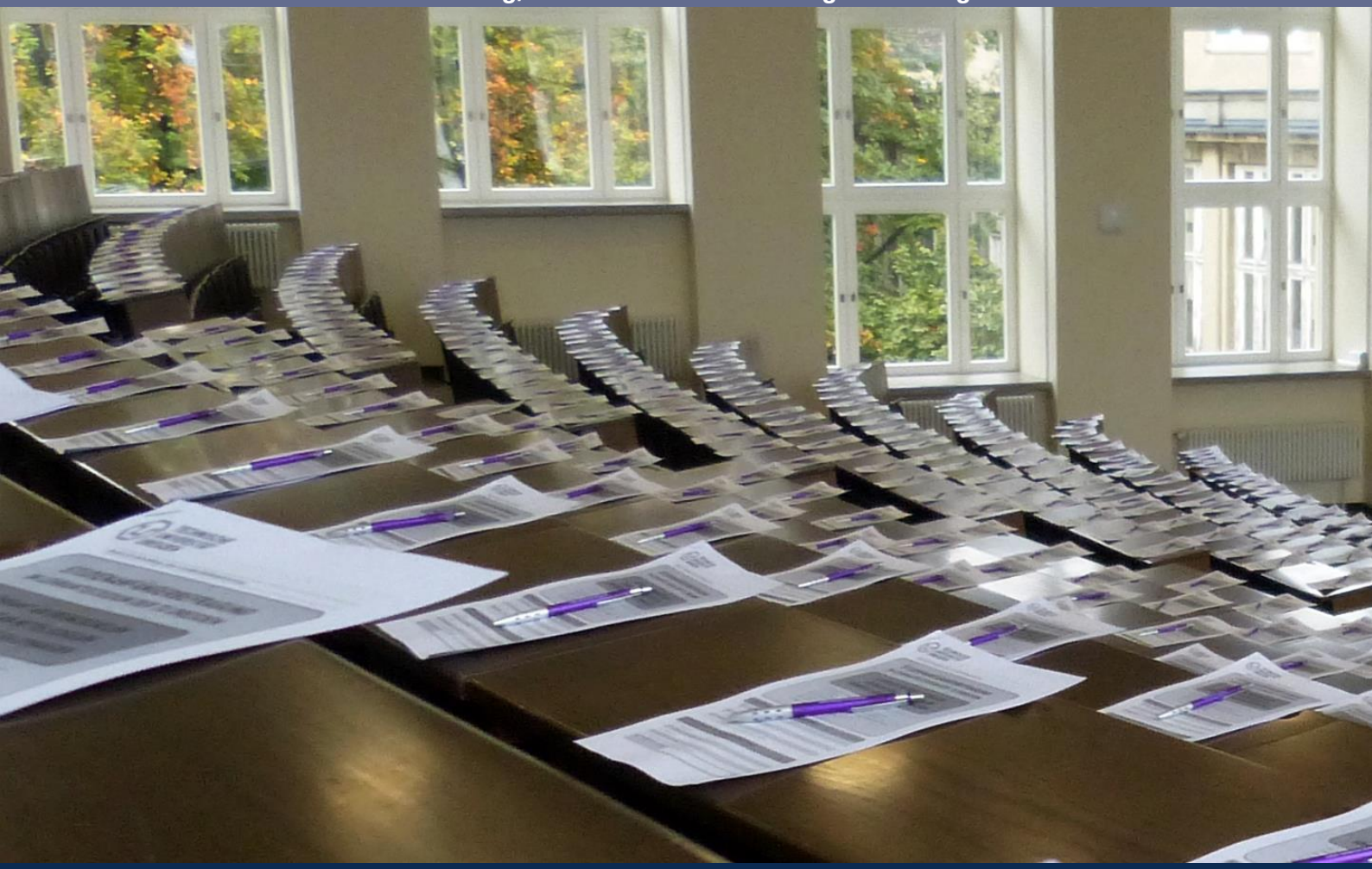
TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung



STUDIENABBRUCH UND -WECHSEL

IM STUDIENJAHR 2015 IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN DER TU DRESDEN

ZLSB

DRESDEN concept
Exzellenz aus Wissenschaft und Kultur

IMPRESSUM

STUDIENABBRUCH UND –WECHSEL IM STUDIENJAHR 2015 IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN DER TU DRESDEN

Herausgegeben vom Vorstand des ZLSB:
Prof. Dr. Axel Gehrmann (Geschäftsführender Direktor, Fakultät Erziehungswissenschaften)
Prof. Dr. Thomas Kühn (Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften)
Prof. Dr. Gesche Pospiech (Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften)
Prof. Dr. Roswitha Ertl-Schmuck (Fakultät Erziehungswissenschaften)

Erarbeitet von:
Dipl.-Soz. Daniela Kölling
Dipl.-Soz. Nelly Schmechtig
Rolf Puderbach, M.A.
Mathis Heinig, B.Ed.

Kontakt:

TU Dresden
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)
01062 Dresden

Besucheradresse:

Seminargebäude II, Raum 01a Zellescher Weg 20
01217 Dresden

Tel.: +49 351 463-39799
Fax.: + 49 351 463-39761

E-Mail: zlsb@tu-dresden.de

Stand: 30.06.2017
Titelfoto: Esther Leyh

Das Projekt „TUD-Sylber – Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

https://tu-dresden.de/zlsb/tud-sylber

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

ERGEBNISSE DER IMMATRIKULATIONS- UND EXMATRIKULATIONSSTATISTIK SOWIE EINER ONLINE-BEFRAGUNG DER STUDIENABBRECHER UND -WECHSLER DES STUDIENJAHRES 2015 IN DEN LEHRAMTSSTUDIENGÄNGEN AN DER TU DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung ... 3
2 Exmatrikulationsstatistik ... 4
2.1 Grund der Exmatrikulation ... 4
2.2 Zeitpunkt der Exmatrikulation ... 8
2.3 Hochschulwechsel ... 11
2.4 Fach- und Studienartwechsel ... 11
3 Studiengangabbrecherbefragung ... 14
3.1 Methodisches Vorgehen ... 14
3.2 Umstände des Studienabbruchs ... 14
3.3 Karriere nach Studiengangabbruch ... 15
3.4 Zuletzt studierte Lehrämter und Fächer der „Abbrecher“ ... 18
3.5 Wunsch-Lehrämter und Wunsch-Fächer ... 20
3.6 Zeitpunkt des Studienabbruchs ... 22
3.7 Studienzufriedenheit ... 24
3.8 Studienmotive ... 24
3.9 Pädagogische Vorerfahrungen ... 30
3.10 Motive des Studienabbruchs ... 30
3.10.1 Studiengangabbruch aufgrund der „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten“ ... 33
3.10.2 Studiengangabbruch aufgrund von „Organisationsmängeln und Orientierungsproblemen im Studium“ ... 35
3.10.3 Studiengangabbruch aufgrund von „Leistungsproblemen“ ... 37
3.10.4 Studiengangabbruch aufgrund einer „fehlenden wahrgenommenen Eignung für Studium und Beruf“ ... 39
3.10.5 Studiengangabbruch aufgrund „finanzieller Probleme“ ... 41
3.10.6 Studiengangabbruch aufgrund „familiärer Probleme“ ... 43
3.11 Nutzung von und Zufriedenheit mit Beratungsangeboten ... 44
4 Zusammenfassung der Befunde und Empfehlungen ... 46
4.1 Einschätzung der Daten ... 46
4.2 Wechsel zum fachwissenschaftlichen Studium ... 47
4.3 Studienwunsch ... 47
4.4 Zeitpunkt des Abbruchs im Studienverlauf ... 48
4.5 Motive für den Studienabbruch ... 48
4.6 Ausblick ... 49

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis 51
Literaturverzeichnis 53
Anlage – Fragebogen der Online-Befragung 54

1 Einleitung

Das ZLSB hat in den Jahren 2007 bis 2011 vier Studien zu Studienabbruch und Studiengangwechseln in den lehramtsbezogenen B.Ed.-Studiengängen durchgeführt (vgl. ZLSB 2007/2008 – 2010/2011). Ziel war es, die Reformierung der Lehrerbildung während der Umstellung auf B.Ed.-/M.Ed.-Studiengänge zu begleiten und langfristig Abbruch- oder Schwundquoten zu ermitteln. Mit der Wiedereinführung der Lehramtsstudiengänge mit staatlicher Abschlussprüfung an der TU Dresden zum Wintersemester 2012/2013 wurde kurzfristig eine sehr breite Studiengangsvielfalt geschaffen, in der Studierende der „alten" Lehramtsstudiengänge, Studierende der B.Ed.-/M.Ed.-Studiengänge sowie Studierende der „neuen" Lehramtsstudiengänge mit staatlicher Abschlussprüfung nebeneinander studierten und die Möglichkeit nutzten, ihre Studiengänge und -fächer zu wechseln.

So gab es bspw. im ersten Semester der möglichen Einschreibung in Lehramtsstudiengänge mit staatlicher Abschlussprüfung für die Schulart Grundschule 97 Immatrikulationen im ersten Fachsemester, aber 111 Fälle, die direkt ins zweite Fachsemester immatrikuliert wurden (Tab. 1). Die bereits vorhandenen Studienleistungen dieser Studierendengruppe können vorab entweder an einer anderen Hochschule, im B.Ed.-Studiengang Allgemeinbildende Schulen oder in einem Studium für eine andere Schulart an der TU Dresden erworben worden sein. Vor diesem Hintergrund des Studiengangwechsels wird das Verhältnis der Anzahl von Immatrikulationen im ersten Semester zur Anzahl der Absolventen nach der Regelstudienzeit dermaßen beeinflusst, dass eine realistische Studienerfolgs- oder Schwundquote nicht errechnet werden kann (vgl. dazu die Stellungnahme des Sächsischen Landtags zur Kleinen Anfrage von Dr. Claudia Maicher, besonders zu Frage 2).

LA an Grundschulen	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
	4 (7. FS)	10 (8. FS)	7 (9. FS)	5 (10. FS)	1 (11. FS)		
Immatrikulationen	5 (6. FS)	7 (7. FS)	9 (8. FS)	7 (9. FS)	1 (10. FS)	1 (11. FS)	1 (12. FS)
in höhere FS	8 (5. FS)	27 (6. FS)	24 (7. FS)	23 (8. FS)	9 (9. FS)	5 (10. FS)	2 (11. FS)
(ggf. Wechsel)	5 (4. FS)	25 (5. FS)	25 (6. FS)	21 (7. FS)	14 (8. FS)	9 (9. FS)	1 (10. FS)
	16 (3. FS)	52 (4. FS)	52 (5. FS)	56 (6. FS)	53 (7. FS)	52 (8. FS)	30 (9. FS)
	111 (2. FS)	32 (3. FS)	41 (4. FS)	37 (5. FS)	35 (6. FS)	33 (7. FS)	23 (8. FS)
1. Kohorte	97 (1. FS)	92 (2. FS)	85 (3. FS)	88 (4. FS)	89 (5. FS)	88 (6. FS)	90 (7. FS)
		6 (1. FS)	17 (2. FS)	14 (3. FS)	15 (4. FS)	19 (5. FS)	16 (6. FS)
2. Kohorte			111 (1. FS)	105 (2. FS)	107 (3. FS)	101 (4. FS)	105 (5. FS)
				6 (1. FS)	4 (2. FS)	6 (3. FS)	9 (4. FS)
3. Kohorte					129 (1. FS)	123 (2. FS)	116 (3. FS)
						5 (1. FS)	1 (2. FS)
4. Kohorte							131 (1. FS)

Tab. 1: Immatrikulationszahlen für den Studiengang Lehramt an Grundschulen an der TU Dresden (Staatsprüfung, angeboten ab Oktober 2012), Quelle: Fallzahlenstatistik des Immatrikulationsamtes der TU Dresden

Zum Teil nehmen die Immatrikulationszahlen im Studiengang Lehramt an Grundschulen mit fortschreitendem Studienverlauf zu, während die Fallzahlen der in der Regelstudienzeit studierenden 4. und 5. Kohorte des lehramtsbezogenen B.Ed.-Studiengang Allgemeinbildende Schulen zum Wintersemester 2012/2013 überdurchschnittlich stark absinken (Tab. 2).

B.Ed. ABS	WiSe 10/11	SoSe 11	WiSe 11/12	SoSe 12	WiSe 12	SoSe 13	WiSe 13/ 14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
4. Kohorte	377	373	325	**325**	**238**	236	103	65	33	17	9
		2	15	14	31	28	34	23	13	8	8
5. Kohorte			351	**349**	**231**	234	194	196	86	52	27
				2	12	6	22	21	32	25	13
										Ende Regelstudienzeit	

Tab. 2: Immatrikulationszahlen für den lehramtsbezogenen B.Ed.-Studiengang Allgemeinbildende Schulen an der TU Dresden zum Zeitpunkt der Einführung von Lehramtsstudiengängen mit staatlicher Abschlussprüfung ab Oktober 2012, Quelle: Fallzahlenstatistik des Immatrikulationsamtes der TU Dresden

Für die Studiengänge Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien sowie Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen sind ähnliche Effekte bezüglich der Immatrikulationszahlen verzeichnet, wenn auch in ungleich geringerem Maße.[1]

Nach dreijähriger Unterbrechung wurde nun mit der vorliegenden Studie an die Vorarbeiten angeknüpft und in einem zweistufigen Verfahren Exmatrikulationen erfasst, die sich im Studienjahr 2015, also zwischen Oktober 2014 und Oktober 2015[2] in den Lehramtsstudiengängen ereigneten.

Im ersten Schritt wurden die Exmatrikulationsdaten des Immatrikulationsamtes der TU Dresden für das Studienjahr 2015 ausgewertet. Anschließend wurden diejenigen ehemaligen Studierenden, die ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden ohne erfolgreichen Abschluss verließen, zu einer Online-Befragung eingeladen, um die Motive für den Studienabbruch bzw. -wechsel zu präzisieren.

2 Exmatrikulationsstatistik

2.1 Grund der Exmatrikulation

Ausgangspunkt für diese Studie sind die Daten derjenigen ehemaligen Lehramtsstudierenden, die laut Angabe des Immatrikulationsamtes im Studienjahr 2015 exmatrikuliert wurden. Unter den insgesamt 966 Exmatrikulationen fanden sich Einträge von 396 Absolventinnen und Absolventen sowie von 82 Studierenden, die lediglich in einem Teilfach exmatrikuliert wurden, ihren Studiengang jedoch fortsetzten. Diese Fälle wurden ebenso wie ein Todesfall von der weiteren Analyse

[1] Vgl. die Verläufe der Immatrikulationszahlen für die Lehramtsstudiengänge im Anhang.

[2] Studierende können ihre Rückmeldung zum Studium ggf. noch im Oktober nachholen. Erst ab Mitte Oktober werden Personen, die sich nicht zurückgemeldet haben, aus dem Studium exmatrikuliert.

ausgeschlossen. Die Grundgesamtheit der Studie umfasst daraufhin 487 Exmatrikulierte. Die Datenbasis des Immatrikulationsamtes vergibt für jede Exmatrikulation einen codierten Exmatrikulationsgrund. Eine Kreuztabelle aller 487 Fälle, aufgeführt nach Studiengang und Exmatrikulationsgrund, zeigt die Verteilung in Tabelle 3 sowie die anteilige Übersicht zur Gesamtzahl aller Exmatrikulationen Abbildung 1.

Die angegebenen Gründe werden entweder von den Exmatrikulierten selbst angegeben (Selbstauskunft) oder auf Grundlage der vorhandenen Daten vom Immatrikulationsamt vergeben (Fremdzuordnung). Daher kann nicht von einer kontrollierten, einheitlichen Codierung ausgegangen werden. Darüber hinaus sind die codierten Gründe für die Exmatrikulation weder trennscharf noch vollständig.

	Abschluss								
Exmatrikulationsgrund	**St.-Pr. GS**	**St.-Pr. MS**	**St.-Pr. GY**	**St.-Pr. BBS**	**B.Ed. ABS**	**B.Ed. BBS**	**M.Ed. GY**	**M.Ed. BBS**	**gesamt**
Studienabbrüche									
- Prüfung nicht abgeschlossen	1	1	1	3	1	0	15	1	**23**
- fehlende Rückmeldung	40	21	38	16	6	5	29	7	**162**
- Beendigung des Studiums nach endgültig nicht bestandener Prüfung	1	4	6	3	5	3	0	0	**22**
- Fristüberschreitung 8 Semester	0	3	3	2	7	1	0	0	**16**
Aufgabe oder Unterbrechung	7	23	18	16	4	3	2	0	**73**
Studienart- oder Fachwechsel auf eigenen Wunsch	7	22	41	14	6	14	11	0	**115**
Hochschulwechsel	4	11	27	12	1	1	1	0	**57**
sonstige Gründe	1	3	5	4	0	1	0	0	**14**
fehlende Werte	0	0	2	1	1	1	0	0	**5**
gesamt	**61**	**88**	**141**	**71**	**31**	**29**	**58**	**8**	**487**

Tab. 3: Anzahl der Exmatrikulationen aus dem Lehramt im Studienjahr 2015, nach Studiengang und Exmatrikulationsgrund, St.-Pr.=Staatsprüfung, Quelle: Exmatrikulationsstatistik des Immatrikulationsamtes der TU Dresden

Vier der auswählbaren Gründe führen jedoch zweifelsfrei zur Beendigung des Lehramtsstudiums, ohne einen Abschluss erreicht zu haben und können zur Gruppe „Studienabbruch“ zusammengefasst werden. Dazu gehören:

- Prüfung nicht abgeschlossen
- fehlende Rückmeldung
- Beendigung des Studiums nach endgültig nicht bestandener Prüfung
- Fristüberschreitung 8 Semester

Mit einer Fallzahl von 223 Abbrüchen wurden 23 Prozent aller Exmatrikulationen im Studienjahr 2015 dieser Gruppe („Studienabbruch“) zugeordnet. 41 Prozent aller Exmatrikulierten schlossen das Studium erfolgreich ab.

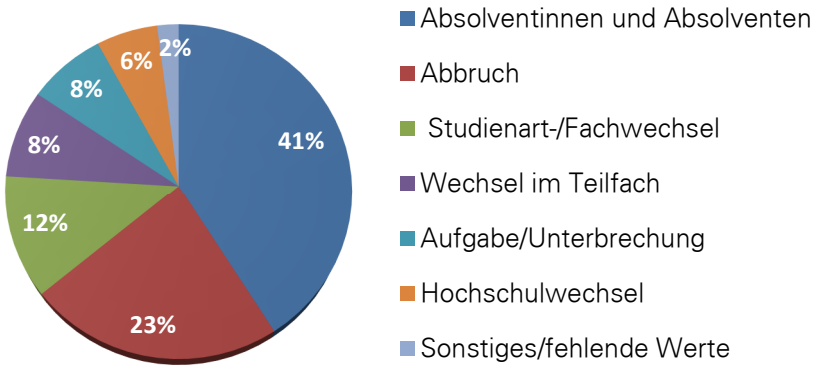


Abb. 1: Anteile von erfolgreichen Studienabschlüssen, Abbrüchen, Wechseln an den Exmatrikulationen im Studienjahr 2015. Quelle: Exmatrikulationsstatistik des Immatrikulationsamtes der TU Dresden

Im Fall der übrigen 36 Prozent lässt sich nicht eindeutig feststellen, inwiefern die exmatrikulierten Studierenden ein Lehramtsstudium zu einem späteren Zeitpunkt, an einer anderen Hochschule oder in einem anderen Lehramtsstudiengang fortsetzten oder das Lehramt ganz verließen. Mindestens 6 Prozent verließen jedoch die TU Dresden und entfallen somit aus der Gesamtzahl derjenigen Studierenden, die einen erfolgreichen Abschluss an der hiesigen Universität erreichen können. Ggf. gleicht sich dieser Prozentsatz wiederum mit der Anzahl von Studierenden aus, die von anderen Hochschulen an die TU Dresden wechseln, um hier ihr Lehramtsstudium fortzusetzen, allerdings gibt es zu dieser Gruppe keine ausreichend detaillierte Datenbasis, auf deren Grundlage belastbare Aussagen getroffen werden könnten.

Mit dem Grund „Aufgabe oder Unterbrechung“ kann zwar zum einen ein Studienabbruch codiert sein, zum anderen ist es aber auch möglich, dass hier Studierende wegen persönlicher Gründe (Familie, Gesundheit, Finanzierung, Auslandsaufenthalt etc.) ihr Studium nur temporär unterbrechen und es später erfolgreich absolvieren. Wegen dieser unsicheren Zuordnung wurde es nicht in die Gruppe „Studienabbrüche“ einbezogen.

„Studienartwechsel“ wird vom Immatrikulationsamt zunächst als eigene Kategorie geführt. Unter 966 Exmatrikulierten im Studienjahr 2015 wurde dieser Grund jedoch lediglich einem Fall zugewiesen. Zieht man die Fallzahlenstatistik der Immatrikulationen sowie die bisherigen Studien des ZLSB zu Rate, kann man begründet annehmen, dass dieser Einzelfall weder der einzige Wechsel zwischen zwei Lehramtsstudiengängen sein kann noch als einziger Wechsel zwischen zwei Schularten interpretiert werden kann. Es liegt nahe, dass hier Studienart- und Fachwechsel sich überschneiden. Deshalb werden diese beiden Gründe hier zusammen aufgeführt.

In sieben von 16 Fällen, bei denen der Abbruchgrund „Fristüberschreitung 8 Semester“ angegeben war, ist die Differenz zwischen Immatrikulations- und Exmatrikulationsdatum kleiner als die genannte Frist, also unter acht Semestern. In diesen Fällen wurden vermutlich bereits vorher der Studiengang oder mehrere Fächer gewechselt, was aber aus der Datengrundlage nicht genau zu entnehmen ist.

Einen Sonderfall in der Exmatrikulationsstatistik sind Studierende, die vom lehramtsbezogenen B.Ed.-Studiengang in den M.Ed.-Studiengang gewechselt sind, zum Zeitpunkt der Immatrikulation in den fortführenden Studiengang aber noch Bewertungen einzelner Prüfungsleistungen für den B.Ed.-Abschluss nachreichen müssen (sog. 80%-Regelung). Diese Übergangsfälle tauchen zum Teil als Exmatrikulationen ohne erfolgreichen Abschluss in den Basisdaten auf und führen sehr wahrscheinlich zu einer Überschätzung der Anzahl von Studienabbrüchen. Dieser Effekt wurde bereits in der letzten Studie zu Exmatrikulationen des Studienjahres 2011 beobachtet und im Detail beschrieben (vgl. ZLSB 2012, S. 6f.)

2.2 Zeitpunkt der Exmatrikulation

Bisherige Studien des ZLSB konnten nachweisen, dass ein Großteil der Studienabbrüche im ersten Studienjahr erfolgt und durch die noch zu vollziehende Phase der Studienorientierung erklärt werden kann. Auch die Zahlen an der Universität Leipzig bestätigten den Trend der frühzeitigen Studienabbrüche: „Da ein Großteil der Abbrüche im ersten Studienjahr vollzogen wird (64,1%) können wir davon ausgehen, dass die ‚reale' Studienabbruchquote bei ca. 12-15% liegt. […] Der hohe Anteil früher Abbrüche ist vergleichsweise erfreulich, da so den Studierenden und der Universität nur geringe Kosten entstehen. Zudem sind die ersten Studiensemester (auch) noch als Orientierungsphase zu sehen, so dass Abbrüche durchaus positiv bewertet werden können" (vgl. Herfter et al. 2011, S. 3).

Auch im Studienjahr 2015 fand ein Drittel der Studienabbrüche, -unterbrechungen und Wechselprozesse im ersten Studienjahr statt. Nichtsdestotrotz wurden in rund 50 Prozent der untersuchten Fälle Studierende exmatrikuliert, die sich bereits im dritten oder in einem höheren Studienjahr befanden (vgl. Tab. 4). Betrachtet man lediglich die Gruppe mit dem Exmatrikulationsgrund „Abbruch" verteilt sich die Anzahl der Exmatrikulationen gleichmäßig auf die ersten drei Studienjahre.

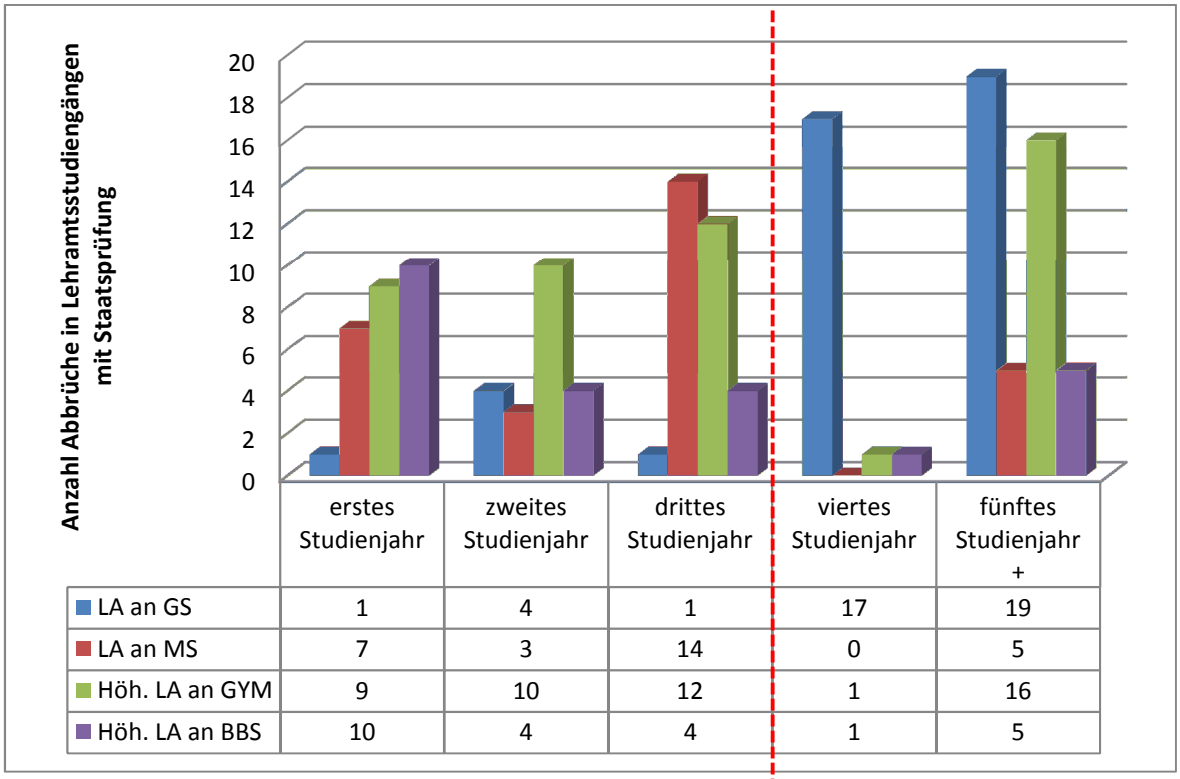
	Fachsemester					
Exmatrikulationsgrund	erstes Studienjahr	zweites Studienjahr	drittes Studienjahr	viertes Studienjahr	fünftes Studienjahr und höher	**gesamt**
Abbruch	44	43	44	31	61	**223**
Aufgabe oder Unterbrechung	27	20	13	8	5	**73**
Fachwechsel auf eigenen Wunsch	41	27	16	19	12	**115**
Hochschulwechsel	30	13	7	4	3	**57**
sonstige Gründe	8	5	1	0	0	**14**
fehlende Werte	3	0	0	1	1	**5**
gesamt (Fallzahlen)	**153**	**108**	**81**	**63**	**82**	**487**
gesamt (Prozent)	**31,4%**	**22,2%**	**16,6%**	**12,9%**	**16,8%**	

Tab. 4: Verteilung der Exmatrikulationen aus den Lehramtsstudiengängen an der TU Dresden im Studienjahr 2015 nach Studienjahren

Um Effekte zu vermeiden, die aufgrund der unterschiedlichen Studienstruktur von Studiengängen mit dem Abschluss Staatsprüfung und den B.Ed.-/M.Ed.-Studiengängen entstehen können, wurden anschließend die Abbruchfälle (gruppierter Grund: Abbruch) für die Exmatrikulationen aus den Lehramtsstudiengängen mit einem staatlichen Abschluss differenziert.

Die Angaben zu ehemaligen Studierenden, die zuletzt in einem Studiengang mit dem Abschluss Staatsprüfung immatrikuliert waren, beziehen eine kleine Gruppe von Personen mit ein, die noch in den nicht modularisierten Studiengängen von vor 2008 eingeschrieben waren. Die Anzahl kann aufgrund der Immatrikulationsdaten und der Kombination des ersten und zweiten Studienfachs nur geschätzt werden: Es handelt sich um max. 25 Fälle, davon war wiederum die Mehrzahl von ca. 16-18 Fällen im Studiengang Höheres Lehramt für Gymnasien eingeschrieben. Bei der Auswertung des Studienabbruchs ab dem fünften Studienjahr (bzw. ab dem 9. Semester) ist diese Zahl zu berücksichtigen.

Zu beachten ist auch, dass Studierende, die sich zur Einführung der Lehramtsstudiengänge mit staatlicher Abschlussprüfung im Wintersemester 2012/2013 neu immatrikulierten, zum Zeitpunkt der Datenabfrage maximal das sechste Fachsemester vollendet haben können. Abbruchfälle in höheren Fachsemestern betreffen also Studierende, die in ein höheres Fachsemester eingestuft wurden, weil ihnen bereits Leistungen aus einem anderen Studiengang (z.B. B.Ed./M.Ed.) oder aus einem Studium an einer anderen Hochschule anerkannt werden konnten.



	erstes Studienjahr	zweites Studienjahr	drittes Studienjahr	viertes Studienjahr	fünftes Studienjahr +
LA an GS	1	4	1	17	19
LA an MS	7	3	14	0	5
Höh. LA an GYM	9	10	12	1	16
Höh. LA an BBS	10	4	4	1	5

Abb. 2: Abbrüche der Lehramtsstudiengänge mit Staatsprüfung nach Schulart und Zeitpunkt im Studienverlauf

Von 42 Abbrüchen im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Studienjahr 2015 ereigneten sich 36 (85 Prozent) im siebten oder höheren Fachsemester. Hier gibt es offenbar Verzerrungen: Eine falsche Eingruppierung als Exmatrikulation ‚von Amts wegen' aufgrund des Übergangs zwischen vollendetem Studium und 1. Staats-

prüfung ist denkbar (vgl. dazu ZLSB 2012, S. 6f.).[3] Diese Annahme wird auch dadurch gestützt, dass unter den Studienabbrüchen in den ersten drei Studienjahren das Lehramt an Grundschulen in nur geringer Anzahl vertreten ist.

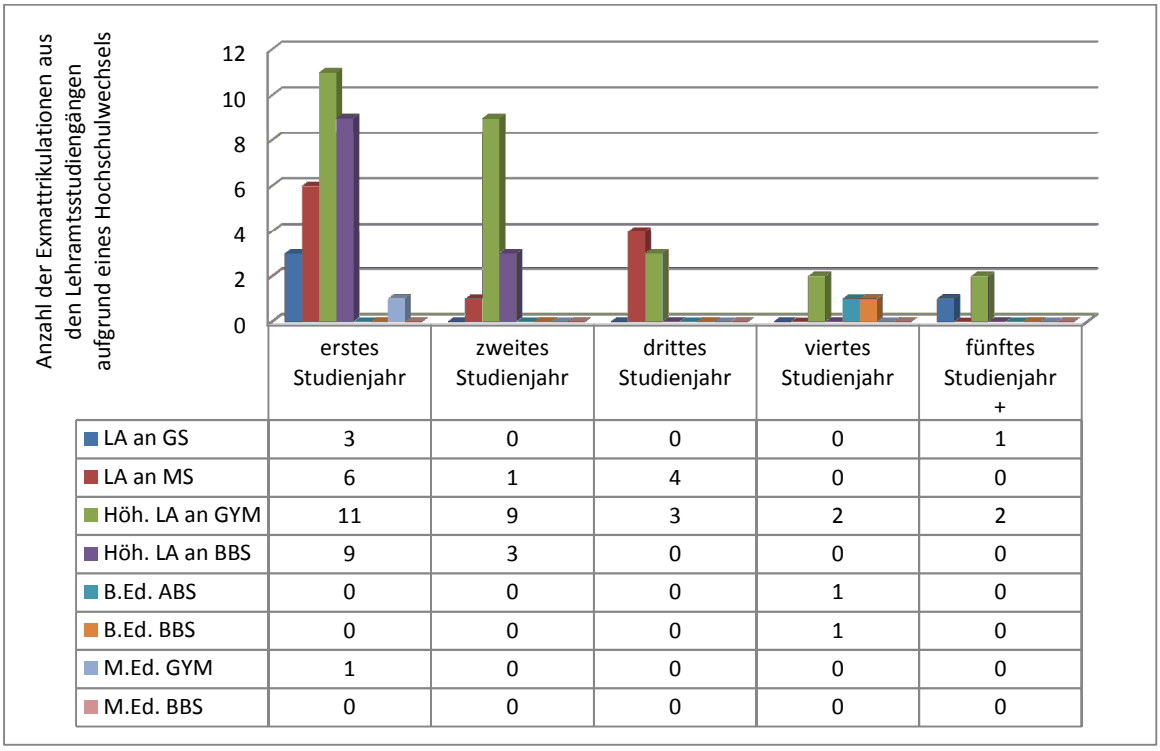
Von den 29 Studienabbrüchen im Studiengang Lehramt an Mittelschulen erfolgte 2015 fast die Hälfte im dritten Studienjahr. Auch für das Höhere Lehramt an Gymnasien ist keine Abbruchhäufung für Studierende des ersten Studienjahrs sichtbar, sondern vielmehr eine Gleichverteilung über die ersten drei Studienjahre. Einzig der Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen verzeichnet deutlich mehr Abbrüche im ersten Studienjahr (10 von insgesamt 24, 42 Prozent) als in höheren Fachsemestern.

Schlussfolgernd kann die Feststellung eines frühen Studienabbruchs aufgrund einer fortwährenden Studienorientierungsphase im ersten Studienjahr für das Studienjahr 2015 nicht bestätigt werden – selbst wenn Verzerrungen nach Ende der Regelstudienzeit oder durch parallele Studiengangsstrukturen ausgeschlossen werden. Der leicht höhere Anteil an Exmatrikulationen im ersten Studienjahr erklärt sich vielmehr durch Fach-, Studiengangs- oder Hochschulwechsel. Die Studienabbrüche zeigen sich – als größte Gruppe an Exmatrikulationen ohne erfolgreichen Abschluss – jedoch in den ersten drei Studienjahren insgesamt eher gleich verteilt.

[3] In der später folgenden Befragung der Exmatrikulierten erklärte ein Absolvent seine irrtümliche Einordnung als Studienabbrecher wie folgt: „Nach dem Semester W14/15 wurde ich exmatrikuliert, da zum Ablegen des ersten Staatsexamens einzig zur Anmeldung der Prüfungen die Immatrikulation vorausgesetzt wurde. Diese habe ich erfolgreich abgelegt." (offene Antwort auf die Frage „Bitte schildern Sie Ihre Situation kurz", ID=46).

2.3 Hochschulwechsel

Von insgesamt 57 Studierenden, die sich aus ihrem Studium an der TU Dresden ohne Abschluss exmatrikulierten, um an einer anderen Hochschule zu studieren, waren mehr als die Hälfte (30 Studierende; 53 Prozent) in den ersten beiden Fachsemestern immatrikuliert. Hochschulwechselnde aus den ersten vier Fachsemestern erklären bereits 75 Prozent aller Exmatrikulationen dieser Gruppe. Für höhere Fachsemester war ein Hochschulwechsel im Studienjahr 2015 nur selten ein Grund für die Exmatrikulation. Ein Hochschulwechsel wurde besonders Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen als Grund für die Exmatrikulation von der TU Dresden zugeordnet.



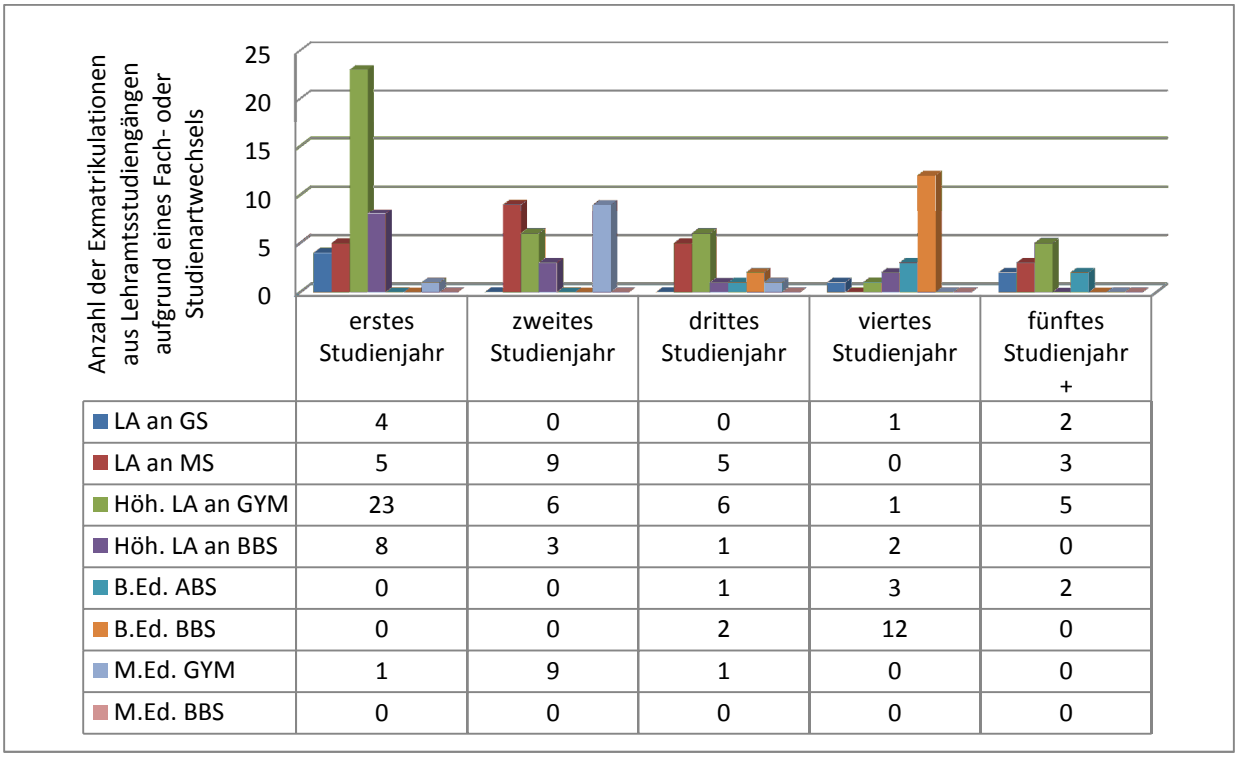
	erstes Studienjahr	zweites Studienjahr	drittes Studienjahr	viertes Studienjahr	fünftes Studienjahr +
LA an GS	3	0	0	0	1
LA an MS	6	1	4	0	0
Höh. LA an GYM	11	9	3	2	2
Höh. LA an BBS	9	3	0	0	0
B.Ed. ABS	0	0	0	1	0
B.Ed. BBS	0	0	0	1	0
M.Ed. GYM	1	0	0	0	0
M.Ed. BBS	0	0	0	0	0

Abb. 3: Anzahl Exmatrikulationen aufgrund eines Hochschulwechsels im Studienjahr 2015

2.4 Fach- und Studienartwechsel

Der Grund „Fach- und Studienartwechsel“ wurde für 115 Exmatrikulationen im Studienjahr 2015 angegeben. Die Verteilung über die verschiedenen Studiengänge und -jahre zeigt drei wesentliche Häufungen: Zunächst wird dieser Grund überwiegend für Exmatrikulationen aus dem Lehramtsstudiengang mit staatlicher Abschlussprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien angeführt. 41 ehemalige Studierende waren vorher in diesem Studiengang immatrikuliert, davon wiederum 23 im ersten oder zweiten Fachsemester (=erstes Studienjahr). In den Studiengängen Lehramt an Mittelschulen und im M.Ed.-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien wechselten im Studienjahr 2015 am häufigsten Personen im dritten oder vierten Fachsemester (=zweites Studienjahr) ihr Fach oder ihren Studiengang. Für die Studierenden im M.Ed.-Studiengang ist das zweite Studienjahr bereits das letzte in

der Regelstudienzeit. Denkbar ist hierbei, dass ein Teil der Exmatrikulationen durch den Wechsel zu den Lehramtsstudiengängen mit staatlicher Abschlussprüfung erklärt werden kann, zumal die Fallzahlen (jeweils neun Exmatrikulationen) nicht sehr hoch sind. Eine ähnliche Erklärung gilt für die dritte Häufung, die bei den Fachwechselnden des B.Ed.-Studiengangs Berufsbildende Schulen sichtbar ist: Zwölf Studierende wechselten im siebten bzw. achten Fachsemester ihr Fach bzw. die Studienart.



	erstes Studienjahr	zweites Studienjahr	drittes Studienjahr	viertes Studienjahr	fünftes Studienjahr +
LA an GS	4	0	0	1	2
LA an MS	5	9	5	0	3
Höh. LA an GYM	23	6	6	1	5
Höh. LA an BBS	8	3	1	2	0
B.Ed. ABS	0	0	1	3	2
B.Ed. BBS	0	0	2	12	0
M.Ed. GYM	1	9	1	0	0
M.Ed. BBS	0	0	0	0	0

Abb. 4: Fach- und Studienartwechsel nach Studienjahr und studiertem Lehramt

Die Angaben der Exmatrikulationsstatistik lassen viele Fragen offen: Die Vielfalt paralleler Studiengangsstrukturen und aktiver Wechselbewegungen zwischen den B.Ed.-, M.Ed.- und Lehramtsstudiengängen mit staatlicher Abschlussprüfung lässt die Berechnung von Abbruch- oder Schwundquoten für das Studienjahr 2015 kaum zu. Die Angabe der Exmatrikulationsgründe ist nur von begrenztem Aussagewert. Zusammenfassend lassen sich aber folgende Ergebnisse festhalten:

- Die Anzahl von 487 Fällen einer Exmatrikulation aus einem Lehramtsstudiengang im Studienjahr 2015 (ohne Abschluss, ohne Teilfachwechsel), davon 223 Fällen von Studienabbruch, überschätzt den Anteil der Studierenden, die ihr Lehramtsstudium abbrechen oder zugunsten eines anderen Studiums aufgeben: Sowohl während des Übergangs vom B.Ed.- zum M.Ed.-Studiengang als auch zu den Lehramtsstudiengängen mit staatlicher Abschlussprüfung gibt es Einträge in der Kategorie „fehlende Rückmeldung“ für Studierende, die ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben. Auch die Exmatrikulation aufgrund eines „Fach- oder Studienartwechsels“ kann zugunsten eines anderen Lehr-

amtsstudiums an der gleichen Hochschule erfolgen und damit wiederum zu einem erfolgreichen Lehramtsabschluss führen.

- Exmatrikulierte, die lediglich im ersten Studienjahr in einem Lehramtsstudiengang eingeschrieben waren, sind häufiger bei den Gründen Hochschulwechsel und Fach- und Studienartwechsel vertreten, als Studierende der höheren Fachsemester. In der quantitativ größeren Gruppe der Abbrecher (n=223) verteilen sich die Fälle aus den ersten drei Studienjahren gleichmäßig. Im Vergleich der studierten Schulformen in den Lehramtsstudiengängen mit staatlicher Abschlussprüfung zeigt lediglich der Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen diesen Indikator für eine noch fortgeführte Studienorientierungsphase. Die Abbrüche in den Studiengängen Lehramt an Mittelschulen und Höheres Lehramt an Gymnasien steigen vom ersten bis zum dritten Studienjahr eher an.

- Aufgrund des Abgleichs mit der Immatrikulationsstatistik ist sichtbar, dass die Einführung der Lehramtsstudiengänge mit staatlicher Abschlussprüfung im Wintersemester 2012/2013 aktive Wechselbewegungen zwischen den entsprechenden Studiengängen förderte. Insbesondere der B.Ed.-Studiengang Allgemeinbildende Schulen verzeichnet einen auffälligen Knick im Verlauf der Immatrikulationszahlen, wovon der Studiengang Lehramt an Grundschulen besonders profitierte.

Mit den sich anschließenden Befunden einer Online-Befragung sollen die Abbruch- und Wechselmotive konkretisiert werden.

3 Studiengangabbrecherbefragung

3.1 Methodisches Vorgehen

Für die Befragung wurde ein Online-Fragebogen mit Limesurvey erstellt, der sich grundlegend an den früheren Befragungen des ZLSB orientierte, um ggf. Vergleiche zu ermöglichen. Ergänzt wurden offene Fragen sowie Items zur ursprünglichen Studienmotivation und zum Wunschlehramtsstudium. Alle 487 Personen, die aufgrund der Exmatrikulationsstatistik als Exmatrikulierte eines Lehramtsstudiengangs ohne erfolgreichen Abschluss galten, erhielten eine postalische Einladung mit individualisiertem Zugriffscode. Die Feldphase der Befragung erstreckte sich vom 01. April 2016 bis zum 31.08.2016. Die postalische Einladung wurde vom Immatrikulationsamt unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen der TU Dresden versandt. Die Zuordnung des Zugriffcodes in der postalischen Einladung erfolgte zufällig.

Von ursprünglich 487 versandten Einladungen waren 57 nicht zustellbar. Auf Erinnerung an 430 Personen im Juli 2016 beteiligten sich letztlich 93 Exmatrikulierte an der Online-Befragung, wobei zwei Personen den Fragebogen nicht bis zum Ende beantworteten. Die erzielte Ausschöpfung liegt damit bei 22 Prozent.

3.2 Umstände des Studienabbruchs

Von jenen den ehemals Studierenden innerhalb der Befragung zur Auswahl vorgelegten Exmatrikulationsgründen (Tab. 5) sind für die nachfolgenden Analysen insbesondere die fett markierten Gründe relevant, also jene Studierenden, die ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden abgebrochen haben. Neben einem kompletten Abbruch des LA-Studiums an der TUD gehören dieser Gruppe auch Studierende mit Übergang in einen fachwissenschaftlichen Studiengang an sowie jene, die einen Wechsel des Hochschulstandorts vollzogen haben („Abbrecher“ des LA-Studiums an der TUD gesamt, n=45).

Des Weiteren ist noch jene – deutlich kleinere – Gruppe von Befragten von Interesse, welche innerhalb des Lehramtsstudiums an der TU Dresden lediglich einen Fächerwechsel vollzogen und/oder das studierte Lehramt bzw. die Abschlussart gewechselt haben („Wechsler“ innerhalb des LA-Studiums an der TUD, n=9).

Befragte, welche angegeben haben, das Studium (zumeist den Bachelor-Studiengang) erfolgreich abgeschlossen zu haben (n=35) bzw. das Studium unterbrechen (n=2), werden im Folgenden in die weiteren Analysen nicht einbezogen (n=37).

Exmatrikulationsgründe	
Erfolgreicher Abschluss des Studiums	n=35 (38,5%)
Studienabbruch	n=36 (39,6%)
Wechsel der Hochschule	n=9 (9,9%)
Schulartwechsel innerhalb des LA-Studiums TUD	n=8 (8,8%)
Fachwechsel innerhalb des LA-Studiums TUD	n=1 (1,1%)
Unterbrechung des Studiums/ Pause	n=2 (2,2%)

Tab. 5: Exmatrikulationsgründe gemäß Fragebogen (n=91)

Für die folgende Auswertung wird entsprechend eine Unterteilung der Exmatrikulationsgründe vorgenommen in:

(1) „Abbrecher" des Lehramtsstudiums (Abbruch des Studiums/kein erneutes Studium, Wechsel vom LA-Studium in einen fachwissenschaftlichen Studiengang innerhalb der TUD, Wechsel an eine andere Hochschule): n=45

und

(2) „Wechsler" innerhalb des Lehramtsstudiums (Wechsel des LA, des Fachs bzw. der Abschlussart an der TUD): n=9

Für alle Befunde gilt es, die geringe Fallzahl der Befragten hervorzuheben, welche damit nicht verallgemeinert werden können, sondern vielmehr einen orientierenden Charakter für die verschiedenen Motivlagen eines Studienabbruchs besitzen.

3.3 Karriere nach Studiengangabbruch

Die Befragten wurden gebeten, Aussagen zu ihrem weiteren Studien- bzw. Berufsverhalten im Anschluss an den Abbruch des Lehramtsstudiums zu treffen. Für die Gruppe der „Abbrecher" des Lehramtsstudiums an der TUD (n=45) zeigt Abbildung 5 die angegebene Perspektive nach dem Studienabbruch.[4] Entsprechend haben 25 Befragte nach der Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden erneut ein Studium aufgenommen: Sechs Befragte haben sich nochmals für ein LA-Studium an einem anderen Hochschulstandort[5] entschieden, 19 Befragte

[4] Bei zwei Befragten ist eine genaue Zuordnung der derzeitigen Perspektive leider nicht möglich, wahrscheinlich wurde in beiden Fällen wiederholt ein Studium aufgenommen.

[5] Wechsel nach: Leipzig (Höheres Lehramt an Gymnasien Biologie und ev. Religion); Uni Halle (LA Geschichte und Gemeinschaftskunde an Sekundarschulen); Uni Würzburg (Höheres Lehramt an Gymnasien Deutsch und Französisch); Uni Marburg (Höheres Lehramt an Gymnasien Latein und Ethik); TU Chemnitz (Lehramt an Grundschulen); Uni Vechta (B.Ed. Combined Studies mit LA-Option Deutsch, Sachunterricht und Bezugsfach Biologie).

haben ein fachwissenschaftliches Studium[6] begonnen, davon elf Befragte an der TU Dresden. Ein mit 18 Befragten hingegen geringerer Anteil hat im Anschluss des Abbruchs des Lehramtsstudiums an der TU Dresden kein erneutes Studium aufgenommen, sondern eine Berufsausbildung begonnen bzw. ist in den zuvor ausgeübten bzw. erlernten Beruf zurückgekehrt.

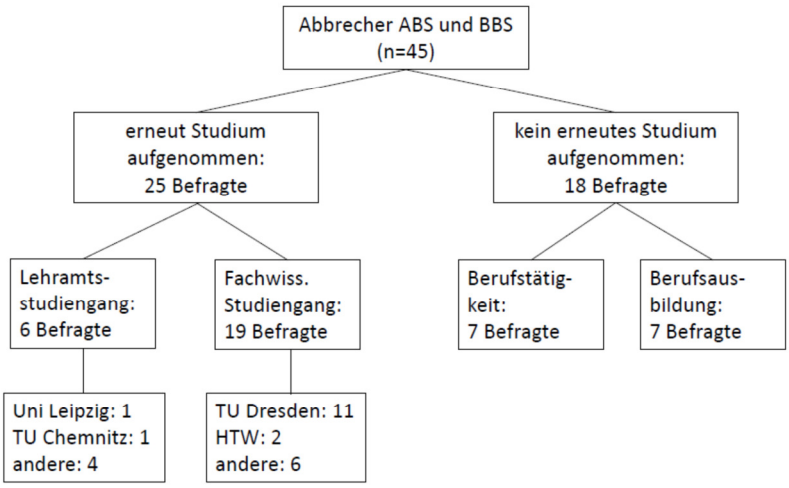


Abb. 5: Karrieren nach dem Studiengangabbruch

Bei der Gruppe der „Wechsler" innerhalb des Lehramtsstudiums an der TUD (n=9) handelt es sich zumeist um einen Wechsel der Art des LA bzw. der Schulart, einen Wechsel der Abschlussart sowie in einem Fall um den Wechsel der studierten Fächer innerhalb der TUD. Folgende Angaben wurden im Einzelnen von den Befragten gemacht:

Wechsel des Lehramts (teils unter Beibehaltung der Fächer, n=5):

- Wechsel vom Höheren Lehramt an Gymnasien (Staatsprüfung) mit dem studierten Fach Mathematik zum Lehramt Mittelschule (ebenfalls Mathematik)
- Wechsel vom Höheren Lehramt an Gymnasium (Staatsprüfung) mit den studierten Fächern Kunst und Geographie nach dem 4. Fachsemester zum Lehramt an Grundschulen mit dem Kernfach Kunst
- Wechsel vom Höheren Lehramt an Gymnasien (Staatsprüfung) mit dem studierten Fach Deutsch zum Lehramt an Grundschulen (ebenfalls Deutsch)
- Wechsel vom Lehramt an Mittelschulen (Staatsprüfung) mit den studierten Fächern Geographie und Musik zum Höheren Lehramt an Gymnasien (unter Beibehaltung der Fächerkombination)

[6] Genannt wurden hier: BA Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften/Englisch/Geschichte; Hydrologie; BA Wirtschaftswissenschaften; 2x Law in context; Diplomstudiengang Maschinenbau; BA Mathematik; Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme; BA Geschichte; BA Hydrowissenschaften; Diplomstudiengang Verkehrsingenieurwesen.

- Wechsel vom Höheren Lehramt an berufsbildenden Schulen mit der studierten Fachrichtung Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft und dem Fach Deutsch zum Lehramt an Mittelschulen (ohne Angabe der neuen Fächer)

Wechsel der Abschlussart (teils unter Beibehaltung der Fächer; Reform zu Lehramtsstudiengängen mit staatlicher Abschlussprüfung, n=3):

- Wechsel vom Höheren Lehramt an berufsbildenden Schulen (B.Ed.) mit der studierten Fachrichtung Chemietechnik und Wirtschafts- und Sozialkunde in den entsprechenden Lehramtsstudiengang mit staatlicher Abschlussprüfung mit der Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik (Vertiefung Chemietechnik) und dem Fach Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/ Wirtschaft
- Wechsel vom Höheren Lehramt an berufsbildenden Schulen (B.Ed.) mit der studierten Fachrichtung Chemietechnik und dem Fach Geschichte in den entsprechenden Lehramtsstudiengang mit staatlicher Abschlussprüfung (unter Beibehaltung der Fächerkombination)
- Wechsel vom Höheren Lehramt an berufsbildenden Schulen (B.Ed.) mit der studierten Fachrichtung Holztechnik und dem Fach Geschichte in den entsprechenden Lehramtsstudiengang mit staatlicher Abschlussprüfung (unter Beibehaltung der Fächerkombination)

Fächerwechsel (n=1):

- Wechsel vom Lehramt an Mittelschulen mit den Fächern Englisch und Informatik zu den Fächern Wirtschaft/ Technik/ Haushalt (WTH) und Informatik (ebenfalls Lehramt an Mittelschulen)

3.4 Zuletzt studierte Lehrämter und Fächer der „Abbrecher“

Für eine differenziertere Betrachtung der Gruppe der „Abbrecher“ (n=45) des Lehramtsstudiums an der TU Dresden wird im Folgenden jeweils eine Unterteilung nach dem zuletzt eingeschriebenem Studiengang vorgenommen. Tabelle 6 gibt Auskunft zum ehemals studierten Lehramt und der Abschlussart sowie den studierten Fächern der befragten Exmatrikulierten.

	Erstfach bzw. Fachrichtung	**Zweitfach**
B.Ed. BBS (n=2)	Metall- und Maschinentechnik LEH	Umweltschutz- und Umwelttechnik Chemie
M.Ed. BBS (n=1)	Bautechnik	Mathematik
LA BBS (n=7)	Metall- und Maschinentechnik Gesundheit und Pflege Holztechnik Elektro- und Informationstechnik Labor- und Prozesstechnik Bautechnik LEH	GRW GRW Deutsch Informatik Labor- und Prozesstechnik Deutsch Deutsch
B.Ed. ABS (n=1)	Mathematik	Chemie
M.Ed. GY (n=2)	Französisch Latein	Ethik/Philosophie Italienisch
LA GY (n=17)	Physik Geographie Deutsch Französisch Englisch Deutsch Mathematik Mathematik Englisch Französisch Französisch Englisch Mathematik Latein Mathematik Deutsch k. A.	Informatik Informatik Evangelische Religion k. A. Geschichte Ethik/Philosophie Chemie Chemie Geschichte Italienisch k. A. Russisch Chemie Evangelische Religion Informatik Geschichte k. A.
LA GS (n=2)	Deutsch Ethik/Philosophie	Kunst (Wahlfach)

LA MS (n=13)	Geographie Englisch Englisch Geographie Geographie Deutsch k. A. Mathematik Mathematik Deutsch Deutsch Deutsch Physik	Geschichte Informatik Musik Geschichte Geschichte Ethik/Philosophie WTH WTH Chemie Evangelische Religion Evangelische Religion GR WTH

Tab. 6: Ehemals studierte Fächer differenziert nach LA-Studiengang; „Abbrecher" (n=45); Abkürzungen: LEH= Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft; GRW=Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/ Wirtschaft; GR=Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung; WTH=Wirtschaft, Technik, Haushalt/ Soziales

In den Studiengängen für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen (B.Ed., M.Ed., Staatsprüfung, n=10) dominieren unter den Studienabbrechern jene, welche innerhalb des Erst- oder Zweitfachs einer gewerblich-technischen Fachrichtung (und damit den sog. „Mangelfächern") zuzuordnen sind (n=7). Weitere drei Studierende studierten vor Abbruch eine personenbezogene Fachrichtung. Auch die drei Studierenden des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen, welche lediglich einen Fach- bzw. Studiengangwechsel innerhalb ihres Studiums an der TU Dresden vollzogen haben, waren zuvor in einer gewerblich-technischen Richtung immatrikuliert.

Unter Betrachtung der Schulart des studierten Lehramts ergibt sich abschließend für die Auswertungen folgende Gruppierung, wobei ein Fall (B.Ed. ABS) ausgeschlossen wird (n=44):

- Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (B.Ed., M.Ed., Staatsprüfung): n=10
- Höheres Lehramt an Gymnasien (M.Ed., Staatsprüfung): n=19
- Lehramt an Mittelschulen (Staatsprüfung): n=13
- Lehramt an Grundschulen (Staatsprüfung): n=2

3.5 Wunsch-Lehrämter und Wunsch-Fächer

Auffällig ist der vergleichsweise hohe Anteil unter den „Abbrechern" des Lehramtsstudiums an der TUD, welcher angibt, dass es sich bei dem ehemals studierten Lehramt gleichzeitig um das gewünschte Lehramt handelte (Tab. 7). Dieser Befund trifft immerhin für reichlich drei Viertel der Befragten zu, wobei der Anteil unter den ehemaligen Studierenden des Lehramts an Mittelschulen nicht ganz so hoch ausfällt. Etwas geringer fällt insgesamt unter der Gruppe der „Abbrecher" jener Anteil aus, welcher angibt, dass es sich bei den studierten Fächern zugleich um die Wunsch-Fächer handelte.

Bei beiden „Abbrechern" des Lehramts an Grundschulen handelte es sich sowohl um das Wunsch-Lehramt als auch um das studierte Wunsch-Fach: Eine Befragte brach das Studium aufgrund vom Mutterschutz ab, ein weiterer Befragter ist an die TU Chemnitz gewechselt, wobei die „[…] Unzufriedenheit mit der Ausbildung bzw. dem Seminarangebot, der Studienordnung sowie dem geringen Praxisanteil" ausschlaggebend waren.

Von zwei Befragten des ehemals studierten Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen wurde zum gewünschten Lehramt keine Aussage getroffen. Ein Befragter des ehemals studierten gymnasialen Lehramts gab als nicht-studiertes Wunsch-Lehramt jenes an Grundschulen an. Am vergleichsweise größten fällt der Anteil, innerhalb welchem das ehemals studierte Lehramt nicht dem gewünschten Lehramt entsprach, unter den Exmatrikulierten des Lehramts an Mittelschulen aus (n=7). Als präferiertes Wunsch-Lehramt wurde in vier Fällen das Lehramt an Grundschulen, von zwei Befragten das Höhere Lehramt an Gymnasien sowie von einem Befragten das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen genannt.

	gesamt (n=41)	**LA BBS** (n=10)	**LA GY** (n=18)	**LA MS** (n=11)	**LA GS** (n=2)
Wunsch-LA	**31 (75,6%)**	8	17	4	2
Wunsch-Fächer	**26 (63,4%)**	6	11	6	2

Tab. 7: Anteile Wunsch-LA und Wunsch-Fächer; „Abbrecher" (n=41)

Tabelle 8 gibt nachfolgend detaillierter Auskunft zu den nicht-studierten Wunschfächern, differenziert nach dem zuvor studierten Lehramt für die Gruppe der Exmatrikulierten, welche ihr Lehramtsstudium an der TUD abgebrochen haben. Mit Verweis auf Tabelle 6 befinden sich in Klammern die stattdessen studierten Ausweichfächer bzw. das studierte Ausweichfach. Teilweise entsprach eines der beiden Fächer bzw. die Fachrichtung bereits dem Wunschfach bzw. der gewünschten Fachrichtung.

	nicht-studierte Wunsch-Fächer: Erstfach/Fachrichtung	Zweitfach
LA BBS (n=4)	Biologie* (LEH) Chemietechnik (Labor- u. Prozesstechnik) Holztechnik (Holztechnik) Metall- u. Maschinentechnik (Metall- u. Maschinentechnik)	Geographie (Chemie) Ethik (Labor- u. Prozesstechnik) Metalltechnik (Deutsch) Sport* (GRW)
LA GY (n=7)	Biologie* (Mathematik) Deutsch (Latein) Englisch (Englisch) Englisch (Französisch) Geschichte (k. A.) Latein (Latein)	Chemie (Chemie) Französisch (Italienisch) Mathematik (Geschichte) Italienisch (Italienisch) Gemeinschaftskunde (k. A.) Ethik (Ev. Religion)
LA MS (n=5)	Deutsch (Physik) Deutsch (Deutsch) Englisch (Englisch) Geschichte (Geographie) k. A.	Werken (WTH) Sport* (Ev. Religion) Biologie* (Informatik) Sport* (Geschichte) k. A.

Tab. 8: Genannte Wunsch-Fächer nach zuvor studiertem Lehramt; „Abbrecher" (in Klammern stattdessen studierte Ausweich-Fächer); * diese Studienfächer werden an der TU Dresden nicht angeboten

Tabelle 9 gibt analog Informationen zu den studierten Fächern jener Exmatrikuliertengruppe, welche innerhalb ihres Lehramtsstudiums einen Fach- bzw. Schulartwechsel vollzogen haben. Im Falle des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen ist die Mehrzahl der studierten Fächer wiederum einer gewerblich-technischen Richtung zuzuordnen. Die entsprechende Fächerangabe in Klammern bezieht sich auf die eigentlichen Wunsch-Fächer.

	Erstfach	**Zweitfach**
LA BBS B.Ed. (n=3)	Chemietechnik Holztechnik Chemietechnik (Chemie)	Wirtschafts- und Sozialkunde Geschichte Geschichte (Biologie*)
LA BBS M.Ed. (n=1)	LEH	Deutsch
LA GY Staatsprüfung (n=3)	Deutsch Geographie Mathematik	k. A. Kunst k. A.
LA MS Staatsprüfung (n=2)	Englisch (Gemeinschaftskunde) Geographie	Informatik (WTH) Musik

Tab. 9: zuvor studierte Fächer (und in Klammern ggf. nicht studierte Wunsch-Fächer) differenziert nach LA-Studiengang; * dieses Studienfach wird an der TU Dresden nicht angeboten, „Wechsler" (n=9)

Wiederum für einen hohen Anteil jener Studierenden, die einen Wechsel innerhalb ihres Lehramtsstudiums vollzogen haben, stellte das ehemals studierte Lehramt bzw. die gewählten Fächer gleichzeitig die Wunsch-Option dar (Tab. 10). Ein ehemaliger Studierender des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen (M.Ed.) gab als nicht studiertes Wunsch-Lehramt das Lehramt an Grundschulen an, studiert nun

aber nach eigener Angabe Lehramt an Mittelschulen. Zwei Studierende (B.Ed. BBS) sind unter Beibehaltung der Fächerkombination lediglich in den entsprechenden Lehramtsstudiengang mit staatlicher Abschlussprüfung gewechselt, ein weiterer Befragter (B.Ed. BBS) ist ebenfalls – einschl. des Wechsels der studierten Fächer[7] – in den Lehramtsstudiengang mit staatlicher Abschlussprüfung für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen übergegangen.

Insgesamt drei Fälle sind aus dem Höheren Lehramt an Gymnasien (Staatsprüfung) gewechselt. In einem Fall stellte das ursprüngliche Wunsch-Lehramt jenes an Grundschulen dar, ein entsprechender Wechsel ist erfolgt. Zwei weitere Befragte gaben zwar an, dass ihr ehemals studiertes Lehramt auch das Wunsch-Lehramt sei, sind jedoch in das Lehramt an Grundschulen bzw. Mittelschulen gewechselt. Die studierten Fächer stellen hingegen für alle drei „Wechsler" zugleich die Wunsch-Fächerkombination dar.

Für einen Befragten des Lehramts an Mittelschulen stellt das Höhere Lehramt an Gymnasien das eigentlich präferierte Lehramt dar, der Wechsel in diesen Lehramtsstudiengang ist – unter Beibehaltung der Fächer – ebenfalls wunschgemäß erfolgt. Bei dem zweiten Fall entspricht das studierte Lehramt dem gewünschten Lehramt, die stattdessen präferierten Wunsch-Fächer sind aus Tabelle 9 ersichtlich, wobei zumindest der Wechsel eines Faches (WTH) erfolgte.

	gesamt (n=9)	**LA BBS** (n=4)	**LA GY** (n=3)	**LA MS** (n=2)
Wunsch-LA	6	3	2	1
Wunsch-Fächer	6	2	3	1

Tab. 10: Anteile Wunsch-LA und Wunsch-Fächer; „Wechsler" (n=9)

3.6 Zeitpunkt des Studienabbruchs

Tabelle 11 gibt Auskunft zum Zeitpunkt des Studienabbruchs bzw. des Studiengang- oder Fachwechsels. Hierbei werden im Sinne der Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Studienstruktur nur jene Exmatrikulierten (sowohl „Abbrecher" als auch „Wechsler") einbezogen, welche vor Studienabbruch dem Lehramtsstudiengang mit staatlicher Abschlussprüfung angehörten.

Vergleichsweise positiv zu werten ist, dass bei der Mehrzahl der Studierenden, die entweder ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden abbrechen oder sich für einen Wechsel entscheiden, dies zu einem vergleichsweise frühen Zeitpunkt erfolgt: Bei ca. zwei Dritteln der Befragten erfolgte der Abbruch entsprechend noch im ersten bzw. zweiten Studienjahr.

[7] Wechsel von Chemietechnik und Wirtschafts- und Sozialkunde zu Labor- und Prozesstechnik und GRW.

Ein Viertel beendet jedoch erst im dritten Studienjahr und damit zu einem späten Zeitpunkt zumeist aufgrund von Leistungsproblemen das Lehramtsstudium.

	„Abbrecher“ (n=38)	**„Wechsler“** (n=5)
im 1. Studienjahr	**13**	1
… 2. …	**11**	3
… 3. …	**10**	1
… 4. …	1	-
… 5. …	-	-
… 6. …	-	-
mehr als 8 Studienjahre	3	-

Tab. 11: Abbruchzeitpunkt; „Abbrecher“ (n=38) und „Wechsler“ (n=5); Abschluss Staatsprüfung

Differenziert nach dem zuvor studierten Lehramt (jeweils wiederum ausschließlich nur Beachtung von Exmatrikulierten mit Abschluss Staatsprüfung) zeigen sich bei der Gruppe der „Abbrecher“ tendenzielle Unterschiede im Zeitpunkt des Studienabbruchs (Tab. 12). Ein vergleichsweise hoher Anteil der Studierenden des Lehramts an Mittelschulen bricht das Studium entsprechend erst im dritten Studienjahr ab, wobei wiederum die insgesamt geringe Fallzahl zu berücksichtigen ist. Drei Studierende des Höheren Lehramts an Gymnasien berichten einen Studienabbruch sogar erst nach 8 Studienjahren. Bei zwei Einzelfällen spielten insbesondere finanzielle und familiäre Probleme eine ausschlaggebende Rolle für den späten Studienabbruch, in einem Fall führte das Nichtbestehen der Examensarbeit zur Exmatrikulation.

	gesamt	LA BBS (n=6)	LA GY (n=17)	LA MS (n=13)	LA GS (n=2)
im 1. Studienjahr	**13**	**2 (33,3%)**	**6 (35,4%)**	4 (30,8%)	1 (50,0%)
… 2. …	**11**	**3 (50,0%)**	**4 (23,5%)**	3 (23,1%)	1 (50,0%)
… 3. …	**10**	1 (16,7%)	**4 (23,5%)**	**5 (38,5%)**	-
… 4. …	**1**	-	-	1 (7,7%)	-
… 5. …	**-**	-	-	-	-
> 8 Studienjahre	**3**	-	3 (17,6%)	-	-

Tab. 12: Abbruchzeitpunkt differenziert nach zuvor studiertem Lehramt; „Abbrecher“ (n=38); Abschluss Staatsprüfung

3.7 Studienzufriedenheit

Mit der Frage „Wie zufrieden waren Sie alles in allem mit dem Lehramtsstudium an der TU Dresden?“ wurde auf einer vierstufigen Skala die allgemeine Studienzufriedenheit der Exmatrikulierten erhoben. Tabelle 13 enthält neben dem Skalenmittelwert (MW) die Häufigkeiten der einzelnen Ausprägungen, wobei sich Unterschiede zwischen den vor dem Studienabbruch studiertem Lehramt zeigen: Diese fällt retrospektiv bei Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien tendenziell am höchsten aus, weniger zufrieden äußern sich ehemals Studierende des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen[8] sowie jene des Lehramts an Mittelschulen. Erwartungsgemäß zufriedener mit dem ehemaligen Studium zeigen sich jene Befragten, welche lediglich einen Wechsel innerhalb ihres LA-Studiums vollzogen haben.

	LA BBS (n=10)	**LA GY** (n=17)	**LA MS** (n=13)	**LA GS** (n=2)	**„Wechsler“** (n=8)
MW	3,3	2,9	3,5	3,0	2,5
zufrieden	1	1	-	-	1
eher zufrieden	1	5	-	-	3
eher unzufrieden	2	6	7	2	3
unzufrieden	6	5	6	-	1

Tab. 13: Studienzufriedenheit differenziert nach zuvor studiertem Lehramt – „Abbrecher“ (n=42) und „Wechsler“ (n=8), vierstufige Antwortskala von 1=„zufrieden“ bis 4=„unzufrieden“

3.8 Studienmotive

Von zentraler Relevanz sind zudem die Motive bzw. Gründe der Studienwahl. Dies betrifft insbesondere auch die unterschiedlichen Motivlagen zwischen den einzelnen Studiengängen. Vorgelegt wurde den Befragten hierzu eine Liste mit 15 Motiven und den damit verbundenen Erwartungen für die Wahl des Lehramtsstudiums an der TU Dresden. Die Skala stammt aus einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten zu den Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen (Heublein et al. 2010). Die Gruppierung der 15 Einzelmotive orientiert sich dabei an den von Heublein et al. gebildeten Faktoren.

[8] Hiervon waren drei Exmatrikulierte des LA BBS einer personenbezogenen Fachrichtung sowie sieben Befragte einer gewerblich-technischen Fachrichtung zugeordnet. Tendenziell äußern sich die Befragten der personenbezogenen Fachrichtungen kritischer hinsichtlich der Studienzufriedenheit.

Tabelle 14 zeigt die den Faktoren zugeordneten Einzelitems, die sechs extrahierten Faktoren erklären zusammen über 74 Prozent der Gesamtvarianz der einbezogenen Variablen.[9]

Faktoren	Motive der Studienwahl (Einzelitems)
Intrinsische Motivation	persönliche Neigungen und Begabungen Wunsch nach persönlicher Entfaltung Wissenschaftliches Interesse Fachinteresse
Extrinsische Motivation	gute Arbeitsmarktchancen Aussicht auf ein hohes Einkommen Streben nach einem angesehenen Beruf Position des Studiengangs in Rankinglisten
Soziale Motive	Streben, anderen zu helfen beruflich viel Umgang mit Menschen
Empfehlung Dritter	Ratschläge von Eltern/ Verwandten/ Freunden Empfehlung von Studien- und Berufsberatung
Ungewisser Studienwunsch	zufällige Entscheidung keine Zulassung für das Wunschfach
Fester Studienwunsch	fester Berufswunsch

Tab. 14: Faktoren und Einzelitems der Studienwahl (Heublein et al. 2010, S. 53)

Das von allen Befragten („Abbrecher“ und „Wechsler“) am häufigste genannte und damit wichtigste Motiv der Studienwahl stellt die „intrinsische Motivation“, wie beispielsweise der Wunsch nach persönlicher Entfaltung, dar: 44 von 54 Befragten beurteilen mindestens einen Grund dieses gebildeten Faktors als „wichtig“. Für einen ebenfalls hohen Anteil (32 von 54 Befragten) stellen soziale Motive, wie das Streben, anderen zu helfen, einen wichtigen Grund der Entscheidung für einen Lehramtsstudiengang dar. Für rund ein Drittel der Befragten war mindestens ein Grund der Motivgruppe „extrinsische Motivation“, wie beispielsweise die Aussicht auf ein vergleichsweise hohes Einkommen, wichtig im Rahmen der Studiengangentscheidung. Für rund ein Viertel stellte die Entscheidung für ein Lehramtsstudium einen „festen Studienwunsch“ dar. Wenig relevant sind hingegen Empfehlungen Dritter sowie Gründe, welche auf die Entscheidung für ein Lehramtsstudium als Verlegenheitslösung („ungewisser Studienwunsch“) hindeuten (Abb. 6).

[9] Hauptkomponentenanalyse mit Varimax-Rotation

Die Rangliste der sechs Studienmotive unterscheidet sich dabei zwischen den einzelnen zuvor studierten Lehrämtern kaum: Einzig die beiden letztgenannten Gründe werden in ihrer Relevanz von den ehemals Studierenden des Lehramts an Mittelschulen sowie des Höheren Lehramts an Gymnasien in umgekehrter Reihenfolge bewertet.

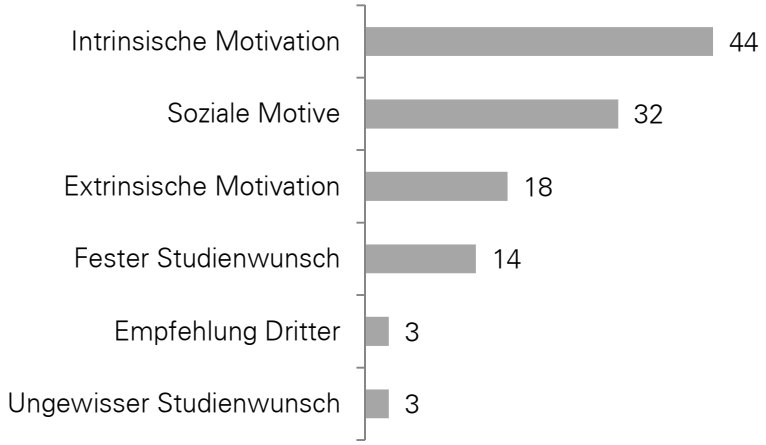


Abb. 6: Motive der Studienwahl; Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund des jeweiligen Faktors auf einer Skala von 1=„wichtig“ bis 4=„unwichtig“ als „wichtig“ beurteilen; „Abbrecher“ und „Wechsler“ (n=54)

Die folgenden Tabellen 15 bis 20 geben für den jeweiligen Faktor sowie die entsprechenden Einzelitems die Anteile der Beurteilung als „wichtig“ differenziert nach vormals studierten Lehramt, dem Abbruchzeitpunkt sowie der sich an die Exmatrikulation anschließende Perspektive an.

wichtiges Motiv der Studienwahl	**„Abbrecher“ gesamt (n=45)**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)	**„Wechsler“ gesamt (n=9)**
Intrinsische Motivation (Faktor)	**38**	**9**	**2**	**9**	**17**	22	11	16	16	6	**6**
persönliche Neigungen und Begabungen	33	7	2	9	14	20	8	15	12	6	6
Wunsch nach persönlicher Entfaltung	15	3	1	4	7	11	1	9	3	3	2
Wissenschaftliches Interesse	3	2	-	-	1	2	1	1	2	-	-
Fachinteresse	24	5	1	4	13	15	7	8	13	3	2

Tab. 15: Studienmotiv „Intrinsische Motivation“; Häufigkeit der Antwortkategorie „wichtig“ auf einer vierstufigen Skala von 1=wichtig bis 4=unwichtig

Die am häufigsten als „wichtig“ genannte Motivgruppe stellen Einzelgründe dar, welche sich auf eine „intrinsische Motivation“ beziehen (Abb. 6). Die bedeutsamsten Einzelgründe stellen dabei innerhalb der Gruppe der „Abbrecher“ persönliche Neigungen und Begabungen sowie das Fachinteresse dar. Differenziert nach

zuvor studiertem Lehramt nimmt die intrinsische Motivation bei den Exmatrikulierten des Lehramts an Mittelschulen tendenziell eine geringere Rolle als innerhalb der weiteren drei Lehramtsgruppen ein. Hinsichtlich der Einzelmotive spielt insbesondere unter den ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien das Fachinteresse eine vergleichsweise wichtige Rolle. Unter Betrachtung des Zeitpunkts des Studienabbruchs gibt ein vergleichsweiser hoher Anteil mit Abbruch im ersten oder zweiten Jahr den ursprünglichen Wunsch nach persönlicher Entfaltung an.

„Soziale Motive" der Studienwahl, wie das Streben, anderen Menschen zu helfen, stellen den zweithäufigsten Grund der Entscheidung für ein Lehramtsstudium dar, im Vergleich trifft dies insbesondere für ehemals Studierende des gymnasialen Lehramts zu. Soziale Motive werden differenziert nach Abbruchzeitpunkt insbesondere von ehemals Studierenden als wichtig erachtet, welche ihr Lehramtsstudium zu einem vergleichsweise späten Zeitpunkt abgebrochen haben (Tab. 16).

wichtiges Motiv der Studienwahl	**„Abbrecher" gesamt (n=45)**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)	**„Wechsler" gesamt (n=9)**
Soziale Motive (Faktor)	**28**	**5**	**-**	**8**	**14**	14	11	11	14	3	**4**
Streben, anderen zu helfen	23	5	-	7	10	12	8	9	11	3	4
beruflicher Umgang mit Menschen	22	3	-	6	12	11	8	9	11	2	3

Tab. 16: Studienmotiv „Soziale Motive"; Häufigkeit der Antwortkategorie „wichtig" auf einer vierstufigen Skala von 1=wichtig bis 4=unwichtig

Zur dritthäufigsten Motivgruppe gehören „extrinsische Gründe" wie gute Arbeitsmarktchancen und die Aussicht auf ein vergleichsweise hohes Einkommen. Vorzufinden ist dieser Faktor im Vergleich der vormals studierten Lehrämter tendenziell häufiger unter den Befragten, welche im Höheren Lehramt an berufsbildenden Schulen immatrikuliert waren (Tab. 17).

Dass es sich bei der Studienwahl um einen „festen Studienwunsch" handelte, wird ebenfalls vergleichsweise häufig von ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen angegeben (Tab. 18).

wichtiges Motiv der Studienwahl	**„Abbrecher" gesamt (n=45)**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)	**„Wechsler" gesamt (n=9)**
Extrinsische Motivation (Faktor)	**18**	**4**	**1**	**2**	**6**	7	5	4	7	2	**5**
gute Arbeitsmarktchancen	10	3	1	2	4	4	5	3	6	1	5
Aussicht auf ein hohes Einkommen	6	2	-	2	2	1	4	3	3	-	1
Streben nach einem angesehenen Beruf	2	1	-	-	1	2	-	-	2	-	1
Position des Studiengangs in Rankinglisten	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1	-

Tab. 17: Studienmotiv „Extrinsische Motivation"; Häufigkeit der Antwortkategorie „wichtig" auf einer vierstufigen Skala von 1=wichtig bis 4=unwichtig

wichtiges Motiv der Studienwahl	**„Abbrecher" gesamt (n=45)**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)	**„Wechsler" gesamt (n=9)**
Fester Studienwunsch (Faktor)	**12**	**4**	**-**	**2**	**6**	6	3	6	4	2	**2**

Tab. 18: Studienmotiv „fester Studienwunsch"; Häufigkeit der Antwortkategorie „wichtig" auf einer vierstufigen Skala von 1=wichtig bis 4=unwichtig

Empfehlungen seitens Eltern, Verwandten oder Freunden bzw. durch die Studien- und Berufsberatung besitzen als Studienwahlmotiv keine nennenswerte Bedeutung. Am häufigsten wird dieser Grund noch von den Exmatrikulierten des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen angegeben (Tab. 19).

wichtiges Motiv der Studienwahl	**„Abbrecher" gesamt (n=45)**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)	**„Wechsler" gesamt (n=9)**
Empfehlung Dritter (Faktor)	**3**	**2**	**-**	**-**	**1**	3	-	1	2	-	**-**
Ratschläge von Eltern/ Verwandten/ Freunden	3	2	-	-	1	3	-	1	2	-	-
Empfehlung von Studien- und Berufsberatung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 19: Studienmotiv „Empfehlung Dritter"; Häufigkeit der Antwortkategorie „wichtig" auf einer vierstufigen Skala von 1=wichtig bis 4=unwichtig

Ebenfalls von sehr geringer Relevanz sind Studienmotive, die auf eine „Verlegenheitslösung“ hindeuten. Lediglich unter den Exmatrikulierten des Lehramts an Mittelschulen wurde dieses Motiv von einem Befragten sowie von zwei ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien angegeben (Tab. 20).

wichtiges Motiv der Studienwahl	**„Abbrecher“ gesamt (n=45)**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)	**„Wechsler“ gesamt (n=9)**
Ungewisser Studienwunsch (Faktor)	**3**	**-**	**-**	**1**	**2**	2	1	-	1	2	**-**
zufällige Entscheidung	1	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-
keine Zulassung für das Wunsch-Fach	2	-	-	1	1	2	-	-	-	2	-

Tab. 20: Studienmotiv „ungewisser Studienwunsch“; Häufigkeit der Antwortkategorie „wichtig“, auf einer vierstufigen Skala von 1=wichtig bis 4=unwichtig

3.9 Pädagogische Vorerfahrungen

Erhoben wurde zudem, inwiefern die Exmatrikulierten bereits vor Aufnahme ihres Lehramtsstudiums über pädagogische Erfahrungen verfügten. Abbildung 7 zeigt die genannten Häufigkeiten der entsprechenden Tätigkeitsfelder für die Gruppe der „Abbrecher" (n=45). Unter den Befragten, welche einen Wechsel innerhalb des Lehramtsstudiums vollzogen haben (n=9) berichten lediglich drei Befragte von entsprechenden Vorerfahrungen, wobei zwei Befragte diese in einem Kindergarten bzw. in einer Kindertagesstätte sowie ein Befragter innerhalb einer kirchlichen Einrichtung erworben haben. Gezeigt werden kann, dass fast zwei Drittel der Befragten, welche ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden abgebrochen haben, bereits vor Beginn des Studiums pädagogische Erfahrungen gesammelt haben (28 von 45 Befragten). Besonders häufig trifft dies für ehemals Studierende des Lehramts an Grund- bzw. Mittelschulen zu. Die häufigsten Nennungen beziehen sich dabei auf die Mitarbeit in einer Schule und/oder einem Kindergarten bzw. einer Kindertagesstätte.

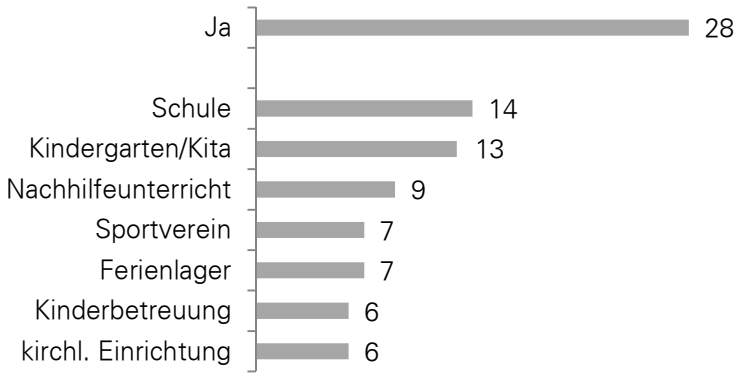


Abb. 7: Pädagogische Vorerfahrungen der „Abbrecher" (n=45), Mehrfachnennungen

3.10 Motive des Studienabbruchs

Wie im Rahmen der Vorjahresuntersuchungen wurde den Befragten eine Liste mit 29 Gründen vorgelegt, welche laut Selbstauskunft zur Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium führten (Tab. 21). In einer zweistufigen Abfrage wurde zunächst auf einer Skala von 1=wichtig bis 4=unwichtig um die Beurteilung der Relevanz der einzelnen Motive gebeten. In einem zweiten Schritt sollten die Befragten aus der Liste maximal zwei für die Exmatrikulation „ausschlaggebende" Gründe benennen.

Die 29 einzelnen Gründe werden dabei mittels einer Faktorenanalyse[10] auf sechs Motivgruppen reduziert, wobei die gruppierten Abbruchmotive der Vorjahresbefragungen nach entsprechender Prüfung der aktuellen Daten repliziert werden. Insgesamt 67 Prozent der Gesamtvarianz der einbezogenen Variablen werden durch diese sechs Faktoren aufgeklärt (Tab. 21).

[10] Hauptkomponentenanalyse mit Varimax-Rotation. Teilweise kleinere Faktorladungen sind auf den geringen Stichprobenumfang zurückzuführen.

Faktoren	Abbruchgründe	Faktor-ladungen
Unzufriedenheit mit den Studieninhalten	fehlender Bezug zur Berufstätigkeit des Lehrers	0,8
	zu wenig Didaktik und Pädagogik	0,8
	Unsicherheit über Anschlussfähigkeit BA zu MA	0,8
	fehlender Bezug zur angestrebten Schulart	0,7
	Unzufriedenheit mit den Studieninhalten	0,6
	wenig Bezug zum Lehramt in den Fächern	0,6
Organisationsmängel und Organisationsprobleme im Studium	mangelnde Beratung und Betreuung	0,9
	mangelhafte Organisation des Studiengangs	0,9
	Verfügbarkeit über Informationen zum Studium	0,8
	fehlende Kontakte zu den Lehrenden	0,8
	fehlende Kontakte zu anderen Studierenden	0,5
Eindruck fehlender Eignung für Studium und Beruf	schlechte Erfahrungen im Praktikum	0,8
	Zweifel an Eignung zum Lehrerberuf	0,7
	mangelnde Selbstdisziplin im Studium	0,4
	fehlende Vorkenntnisse im einem der Fächer	0,4
Leistungsprobleme (qualitativ und quantitativ)	Leistungsdruck nicht gewachsen	0,9
	Überlastung durch zu hohes Arbeitspensum	0,8
	Modulprüfung endgültig nicht bestanden	0,8
	Überlastung durch zu viele Prüfungsleistungen	0,7
	Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten	0,6
	Verständnisprobleme beim Lehrstoff	0,5
	Prüfungsangst	0,5
Finanzielle Probleme	Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit	0,8
	Probleme mit Studienfinanzierung	0,8
Familiäre Gründe	Vereinbarkeit von Studium und Kinderbetreuung	0,7
	familiäre Gründe	0,5

Tab. 21: Gruppierte Abbruchmotive (Faktoren)

Die nachfolgenden Diagramme zeigen zunächst die Anzahl der Befragten differenziert nach „Abbrechern“ und „Wechslern“, welche innerhalb der gruppierten Abbruchmotive mindestens einen Grund als „wichtig“ beurteilt haben (Abb. 8).

Das am häufigsten genannte Motiv, welches mit der Abbruchentscheidung des Lehramtsstudiums an der TU Dresden bzw. mit einem Wechsel in Verbindung steht, ist die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten. Nach Einzelitems betrachtet betrifft dies bei der Gruppe der „Abbrecher“ insbesondere einen zu geringen Bezug zum Lehramt in den Fächern sowie die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten. Exmatrikulierte, welche innerhalb ihres Lehramtsstudiums lediglich einen Fach- oder Schulartwechsel vollzogen haben, bewerten ebenfalls die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten als wichtigsten Abbruchgrund innerhalb dieser Motivgruppe.

Im Falle der „Abbrecher“ werden ebenso häufig Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium als wichtige Abbruchgründe benannt, gefolgt von individuellen Leistungsproblemen. Innerhalb der erstgenannten Motivgruppe werden insbesondere die mangelhafte Organisation des Studiengangs sowie die ungenügende Beratung und Betreuung als wichtig für den Studienabbruch beurteilt. Leistungsprobleme beziehen sich aus Sicht der „Abbrecher“ insbesondere auf ein hohes Arbeitspensum und zu viele Prüfungsleistungen.

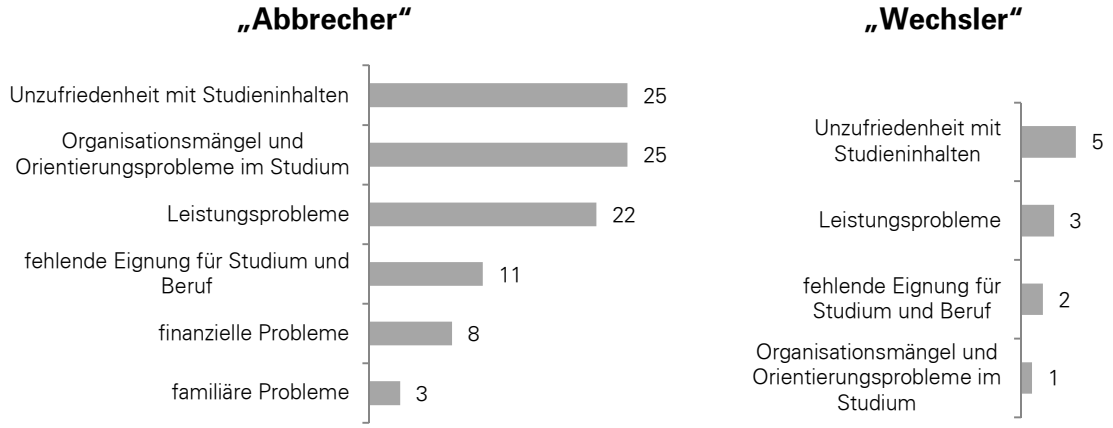


Abb. 8: Anzahl der Befragten, die auf einer Skala von 1=„wichtig“ bis 4=„unwichtig“ mindestens einen Grund der Motivgruppe als „wichtig“ für den Studiengangabbruch beurteilen; „Abbrecher“ (n=45) und „Wechsler“ (n=9)

Innerhalb der Abbildung 9 ist für die Gruppe der „Abbrecher“ die Anzahl der Befragten angegeben, welche einen bzw. maximal zwei Gründe der jeweiligen Motivgruppe im zweiten Schritt als „ausschlaggebend“ für die Abbruchentscheidung bezeichneten. Deutlich wird, dass für die Abbruchentscheidung „wichtige“ Gründe nicht unbedingt mit den letztlich „ausschlaggebenden“ Gründen gleichzusetzen sind (vgl. Abb. 8). Als ausschlagend für den Studiengangabbruch zeigen sich für die Mehrzahl der Befragten insbesondere „Organisationsmängel und Orientierungsprobleme“ im Studium und damit ein Ursachengeflecht, auf welches mit verschiedenen Maßnahmen einer besseren Studienorganisation seitens der Akteure der Lehrerbildung der TU Dresden reagiert und entgegengesteuert werden kann. Entsprechende Maßnahmen sind bereits u. a. mit der Einrichtung des Studienbüros Lehramt eingeleitet worden. Gleiches gilt auch für die Erhöhung der „Studienzufriedenheit“ und damit einhergehend einer, wie bereits erwähnt, stärkeren Lehramtsorientierung in den studierten Fächern.

Ein weiterer Grund, welcher für knapp ein Viertel der Befragten ein „ausschlaggebendes“ Motiv für den Studienabbruch darstellt, betreffen individuelle „Leistungsprobleme“ wie die Überlastung durch die gestellten Anforderungen als auch die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, wie bspw. des wissenschaftlichen Arbeitens.

Aspekte der beiden Motivgruppen „fehlende Eignung für das Studium und den Lehrerberuf“ sowie „finanzielle und familiäre Probleme“ wurden von weniger als 10 Befragten (von 45) als „ausschlaggebend“ benannt.

Innerhalb der Gruppe der „Wechsler“ (n=9) sind lediglich für einen Befragten „Organisationsmängel und Orientierungsprobleme“ ein ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch.

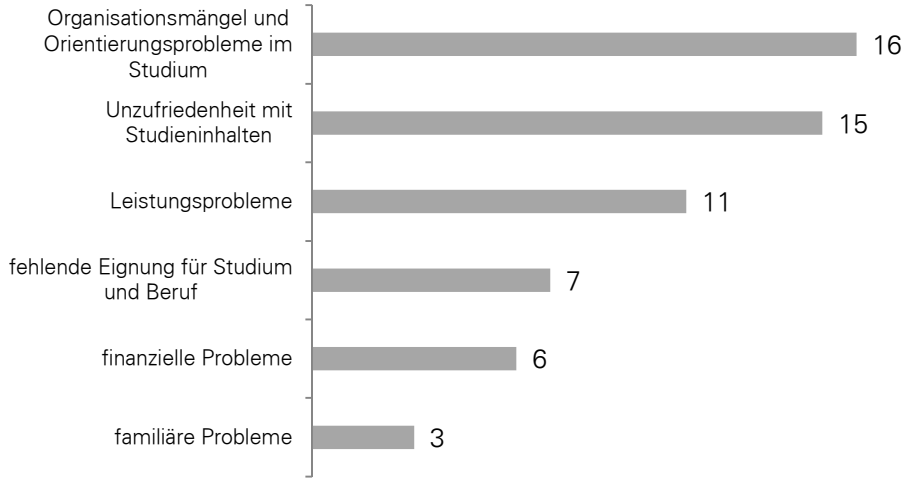


Abb. 9: Anzahl der Befragten, die einen bzw. maximal zwei Gründe der jeweiligen Motivgruppe als ausschlaggebend für die Abbruchentscheidung bezeichnen; „Abbrecher“ (n=45)

3.10.1 Studiengangabbruch aufgrund der „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten“

Die nachfolgenden Tabellen 22 bis 32 geben nähere Auskünfte zur Relevanz der einzelnen Abbruchgründe bzw. der gebildeten Faktoren (vgl. Tab. 21) differenziert nach dem zuvor studiertem Lehramt, dem Zeitpunkt des Studienabbruchs sowie der anschließenden Perspektive der Gruppe, welche ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden abgebrochen haben („Abbrecher“, n=45). Zunächst werden die Faktoren hinsichtlich ihrer Wichtigkeit, sowie in einem zweiten Schritt hinsichtlich ihrer Häufigkeit als „ausschlaggebendes“ Abbruchmotiv näher betrachtet.

Innerhalb der Motivgruppe bzw. des Faktors „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten“ wird von 19 „Abbrechern“ ein zu geringer Lehramtsbezug in den Fächern als „wichtiger“ Grund benannt, welcher für die Abbruchentscheidung des Lehramtsstudiums an der TU Dresden relevant ist. Differenziert nach zuvor studiertem Lehramt wird neben diesem Grund zudem von den ehemals Studierenden des Lehramts an Mittelschulen sowie des Höheren Lehramts an Gymnasien eine generelle Unzufriedenheit mit den Studieninhalten als relevant für die Abbruchentscheidung geäußert. Unter den ehemals Studierenden des gymnasialen Lehramts stellt zudem ein zu geringer didaktischer und pädagogischer Anteil einen vergleichsweise häufig genannten „wichtigen“ Abbruchgrund dar.

Je nach Zeitpunkt des Studienabbruchs ergeben sich ebenfalls Unterschiede in der Relevanz der einzelnen Abbruchgründe, welche sich auf die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten beziehen. Ehemals Studierende, welche ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden zu einem vergleichsweise späten Zeitpunkt (d. h. im dritten bzw. vierten Studienjahr) abgebrochen haben, beurteilen den zu geringen Bezug zum Lehramt in den Fächern sowie die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten deutlich häufiger als „wichtig" für die Abbruchentscheidung.

Insbesondere jene „Abbrecher" des Lehramtsstudiums, welche nun in einen fachwissenschaftlichen Studiengang immatrikuliert sind, gaben häufig einen fehlenden Bezug zur Berufstätigkeit des Lehrers sowie zum Lehramt in den Fächern als wichtige Abbruchgründe an (Tab. 22).

wichtiger Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Unzufriedenheit mit den Studieninhalten (Faktor)	**25**	4	2	8	10	13	11	8	15	2
wenig Bezug zum Lehramt in den Fächern	**19**	4	1	5	8	8	10	7	11	1
wenig Didaktik und Pädagogik	**13**	1	2	4	6	7	6	4	7	2
Unzufriedenheit mit den Studieninhalten	**12**	1	1	5	5	4	7	2	8	2
fehlender Bezug zur Berufstätigkeit des Lehrers	**12**	2	2	4	3	7	5	4	7	1
fehlender Bezug zur angestrebten Schulart	**11**	1	2	4	3	7	4	6	4	1
Unsicherheit über Anschlussfähigkeit BA an MA	**-**	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 22: Abbruchmotiv „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten" (Faktor und Einzelitems), Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund als „wichtig" bezeichnen; Einzelitems: Anzahl der Befragten, die den Abbruchgrund auf einer Skala von 1=„wichtig" bis 4=„unwichtig" als „wichtig" bezeichnen; „Abbrecher" (n=45)

Im Hinblick auf die einzelnen Aspekte, welche hingegen tatsächlich „ausschlaggebend" für den Abbruch des Lehramtsstudiums an der TU Dresden waren, zeigt Tabelle 23 die Häufigkeiten im Bereich „Unzufriedenheit mit Studieninhalten" (vgl. Abb. 9). Betrachtet werden die ausschlaggebenden Gründe dieser Motivgruppe wiederum differenziert nach dem zuvor studierten Lehramt, dem Zeitpunkt des Studienabbruchs sowie der sich anschließenden Perspektive im Hinblick auf ein erneutes Studium.

Gezeigt werden kann, dass der Faktor „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten" zwar einen „wichtigen" Abbruchgrund, für einen deutlich geringeren Anteil jedoch auch ein tatsächlich „ausschlaggebendes" Motiv darstellt. Innerhalb des Faktors wird dabei am häufigsten ein fehlender Bezug zur Berufstätigkeit des Lehrers als

ausschlaggebender Grund angeführt. Differenziert nach dem zuvor studierten Lehramt wird die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten vor allem von ehemals Studierenden des Lehramts an Mittelschulen benannt. Keine nennenswerten Unterschiede bestehen in der Häufigkeit dieses Faktors im Hinblick auf den Zeitpunkt des Studienabbruchs. Im Hinblick auf die Anschlussperspektive nehmen erwartungsgemäß insbesondere Studierende, welche ein fachwissenschaftliches Studium aufgenommen haben, eine Unzufriedenheit bezüglich der Studieninhalte als ausschlaggebend für den Studiengangabbruch wahr.

ausschlaggebender Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Unzufriedenheit mit den Studieninhalten (Faktor)	**15**	3	1	7	4	9	5	5	8	2
fehlender Bezug zur Berufstätigkeit des Lehrers	**7**	-	1	3	3	5	1	3	3	1
wenig Bezug zum Lehramt in den Fächern	**3**	1	-	1	1	-	2	1	2	-
wenig Didaktik und Pädagogik	**3**	-	-	2	1	1	2	-	2	1
Unzufriedenheit mit den Studieninhalten	**3**	1	-	2	-	2	1	2	1	-
fehlender Bezug zur angestrebten Schulart	**2**	2	-	-	-	2	-	1	1	-
Unsicherheit über Anschlussfähigkeit BA an MA	**-**	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 23: Abbruchmotiv „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten" (Faktor und Einzelitems) als ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch, Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund bzw. Einzelitem als „ausschlaggebend" bezeichnen; Einzelitems: Nennung als einer von bis zu zwei ausschlaggebenden Gründen; „Abbrecher" (n=45)

3.10.2 Studiengangabbruch aufgrund von „Organisationsmängeln und Orientierungsproblemen im Studium"

Wie der Faktor „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten" stellt auch die Motivgruppe „Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium" für mehr als die Hälfte der befragten „Abbrecher" einen „wichtigen" Grund des Studienabbruchs dar (Abb. 8). Die beiden häufigsten Einzelgründe, welche als „wichtig" für die Entscheidung des Studienabbruchs angesehen werden, sind dabei Organisationsmängel des Studiengangs sowie eine ungenügende Beratung und Betreuung. Auch fehlender Kontakt zu den Lehrenden wurde von knapp einem Viertel der befragten „Abbrecher" als „wichtig" im Rahmen der Abbruchentscheidung des Lehramtsstudiums an der TU Dresden beurteilt (Tab. 24).

Im Vergleich des ehemals studierten Lehramts geben tendenziell mehr Studierende des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen sowie des Lehramts an Mittelschulen an, dass „Organisationsprobleme" einen „wichtigen" Aspekt im Rahmen

der Abbruchentscheidung darstellten. Differenziert nach dem Zeitpunkt des Studienabbruchs trifft dies zudem für mehr Befragte zu, welche im späteren Studienverlauf exmatrikuliert wurden. Insbesondere fehlende Kontakte zu den Lehrenden werden von Studierenden, welche im 3. oder 4. Studienjahr ihr Studium abgebrochen haben, als ein „wichtiger" Grund angesehen. Unter Betrachtung der sich nach der Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden anschließenden Perspektive ist es insbesondere jene Gruppe, welche ein erneutes Lehramtsstudium außerhalb der TU Dresden aufgenommen hat, welche Probleme mit der Studienorganisation als „wichtigen" Grund des Studienabbruchs angeben (Tab. 24).

wichtiger Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium (Faktor)	**25**	6	1	8	9	13	8	9	11	5
mangelhafte Organisation des Studiengangs	**19**	6	1	4	7	11	5	7	7	5
mangelnde Beratung und Betreuung	**16**	4	1	3	7	9	4	8	4	4
fehlende Kontakte zu den Lehrenden	**9**	1	1	4	3	4	5	3	2	1
Verfügbarkeit von Informationen zum Studium	**5**	2	-	-	3	4	1	1	2	2
fehlende Kontakte zu anderen Studierenden	**5**	1	-	1	3	1	2	3	5	-

Tab. 24: Abbruchmotiv „Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium" (Faktor und Einzelitems), Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund als „wichtig" bezeichnen; Einzelitems: Anzahl der Befragten, die den Abbruchgrund auf einer Skala von 1=„wichtig" bis 4=„unwichtig" als „wichtig" bezeichnen; „Abbrecher" (n=45)

Neben der Wichtigkeit der einzelnen Abbruchmotive wurde wiederum erfasst, inwiefern diese auch zu einem „ausschlaggebenden" Grund für den Studienabbruch zählen. In einem tendenziell noch stärkerem Ausmaß als die „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten" stellen „Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium" ein entsprechendes Motiv dar (vgl. Abb. 9). 16 der 45 Befragten, welche ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden abgebrochen haben, geben entsprechend organisatorische Probleme im Studium als ausschlaggebenden Grund an (Tab. 25). Relevante Einzelaspekte stellen neben der mangelnden Organisation des Studiengangs auch ungenügende Beratungs- und Betreuungsangebote dar.

Differenziert nach dem zuvor studierten Lehramt geben insbesondere ehemals Studierende des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen an, dass Defizite in der Studienorganisation der „ausschlaggebende" Grund für den Studienabbruch gewesen sei. Zudem führen Organisationsprobleme v. a. zu Beginn des Studiums (im 1. oder 2. Studienjahr) zum Studienabbruch. Besonders hoch ist der Anteil, innerhalb welchem Organisationsprobleme zum Studienabbruch führten, zudem unter jenen

Exmatrikulierten, welche im Anschluss ein erneutes Lehramtsstudium an einer anderen Universität aufgenommen haben und sich mit einem Wechsel eine bessere Studienorganisation erhoffen: Trotz der geringen Fallzahl trifft dies für fünf der sechs Befragten dieser Gruppe zu.

ausschlaggebender Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium (Faktor)	**16**	6	1	4	5	11	3	4	7	5
mangelhafte Organisation des Studiengangs	**13**	5	1	4	3	10	2	4	5	4
mangelnde Beratung und Betreuung	**4**	2	-	-	2	2	1	-	2	2
fehlende Kontakte zu den Lehrenden	**-**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verfügbarkeit von Informationen zum Studium	**-**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
fehlende Kontakte zu anderen Studierenden	**1**	1	-	-	1	1	-	-	1	-

Tab. 25: Abbruchmotiv „Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium" (Faktor und Einzelitems) als ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch, Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund bzw. Einzelitem als „ausschlaggebend" bezeichnen; Einzelitems: Nennung als einer von bis zu zwei ausschlaggebenden Gründen; „Abbrecher" (n=45)

3.10.3 Studiengangabbruch aufgrund von „Leistungsproblemen"

Bei dem dritthäufigsten Grund, welcher von den „Abbrechern" als „wichtig" für die Abbruchentscheidung angesehen wird, handelt es sich um „Leistungsprobleme im Studium". Innerhalb des Faktors stellt dabei die Überlastung durch ein zu hohes Arbeitspensum sowie durch zu viele Prüfungsleistungen die am häufigsten genannten Einzelgründe dar. Hinsichtlich des vor dem Abbruch studierten Lehramts werden individuelle Leistungsprobleme insbesondere von ehemaligen Studierenden des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen als „wichtig" für die Abbruchentscheidung beurteilt, am vergleichsweise geringsten relevant ist diese Motivgruppe hingegen für ehemals Studierende des Höheren Lehramts an Gymnasien. Zudem werden Leistungsprobleme im Studium vor allem im späteren Studienverlauf zu einem häufig genannten „wichtigen" Abbruchgrund: 12 von 13 Exmatrikulierten, welche im 3. bzw. 4. Studienjahr ihr Lehramtsstudium abgebrochen haben, benennen hier entsprechend Leistungsprobleme. Im Hinblick darauf, inwiefern nach Studienabbruch erneut ein (fachwissenschaftliches) Studium aufgenommen wurde, zeigen sich tendenzielle Unterschiede: Ehemals Studierende, welche sich gegen ein erneutes Studium entscheiden haben, geben bspw. tendenziell häufiger Probleme beim Verständnis des Lehrstoffes an als jene Gruppe, welche sich nach Abbruch des Lehramtsstudiums für die Aufnahme eines fachwissenschaftlichen Studiums entschieden hat. Im Vergleich dazu, wird von dieser Gruppe häufiger die Überlastung

durch zu viele Prüfungsleistungen im Lehramtsstudium als „wichtiger" Grund des Abbruchs benannt (Tab. 26).

wichtiger Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Leistungsprobleme (Faktor)	**22**	8	1	7	5	7	12	10	12	-
Überlastung durch zu hohes Arbeitspensum	**14**	6	-	4	3	6	7	6	8	-
Überlastung durch zu viele Prüfungsleistungen	**11**	4	1	3	2	4	7	4	7	-
zu hoher Leistungsdruck	**9**	1	1	3	3	4	5	5	4	-
Prüfungsangst	**6**	1	-	3	2	1	4	3	3	-
Probleme beim Verständnis des Lehrstoffs	**6**	2	-	1	2	2	4	4	2	-
Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten	**4**	-	-	3	1	-	4	1	3	-
Modulprüfung endgültig nicht bestanden	**3**	1	-	-	1	-	2	2	1	-

Tab. 26: Abbruchmotiv „Leistungsprobleme" (Faktor und Einzelitems), Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund als „wichtig" bezeichnen; Einzelitems: Anzahl der Befragten, die den Abbruchgrund auf einer Skala von 1=„wichtig" bis 4=„unwichtig" als „wichtig" bezeichnen; „Abbrecher" (n=45)

Zwar benennt rund die Hälfte der „Abbrecher" des Lehramtsstudiums „Leistungsprobleme" als einen für die Abbruchentscheidung „wichtigen" Grund, nur elf von 45 „Abbrechern" geben jedoch an, dass dieser Grund auch „ausschlaggebend" für den Abbruch war (vgl. Tab. 26 und 27). Die beiden häufigsten Einzelgründe sind dabei ein als zu hoch wahrgenommener Leistungsdruck sowie die Überlastung durch ein zu hohes Arbeitspensum. Dass Leistungsprobleme im Studium insgesamt verantwortlich für den Abbruch waren, geben erwartungsgemäß wiederum insbesondere „Abbrecher" des 3. bzw. 4. Studienjahres an (Tab. 27).

ausschlaggebender Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Leistungsprobleme (Faktor)	**11**	2	1	3	4	5	5	5	5	1
Überlastung durch zu hohes Arbeitspensum	**4**	2	-	1	-	2	2	3	1	-
Überlastung durch zu viele Prüfungsleistungen	**-**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zu hoher Leistungsdruck	**5**	-	1	2	2	3	2	2	3	-
Prüfungsangst	**-**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Probleme beim Verständnis des Lehrstoffs	**2**	1	-	1	-	2	-	2	-	-
Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten	**1**	-	1	-	-	1	-	1	-	-
Modulprüfung endgültig nicht bestanden	**3**	-	-	-	2	-	2	1	1	1

Tab. 27: Abbruchmotiv „Leistungsprobleme" (Faktor und Einzelitems) als ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch, Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund bzw. Einzelitem als „ausschlaggebend" bezeichnen; Einzelitems: Nennung als einer von bis zu zwei ausschlaggebenden Gründen; „Abbrecher" (n=45)

3.10.4 Studiengangabbruch aufgrund einer „fehlenden wahrgenommenen Eignung für Studium und Beruf"

Die Selbstwahrnehmung einer „mangelnden Eignung für das Lehramtsstudium und den Lehrerberuf" stellt für 11 der 45 „Abbrecher" einen „wichtigen" Grund für den Abbruch des Studiums dar. Die beiden am häufigsten Einzelgründe stellen die mangelnde Selbstdisziplin sowie Zweifel an der persönlichen Eignung dar. Vergleichsweise häufig wird dieses Abbruchmotiv dabei von ehemaligen Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien angegeben, sowie von jenen Befragten, welche die Abbruchentscheidung erst zu einem vergleichsweise späten Zeitpunkt getroffen haben. Dieser Befund verdeutlicht tendenziell die Relevanz, bereits zu Studienbeginn über Inhalte und notwendige Kompetenzen im Hinblick auf das Lehramtsstudium und die Rolle des Lehrers zu informieren sowie entsprechende Beratungs- und Eignungsangebote einzurichten.

Ein vergleichsweise hoher Anteil jener „Abbrecher", welche an ihrer Eignung für das Studium und den Beruf zweifelten, nimmt im Anschluss ein fachwissenschaftliches Studium auf, womit sich die wahrgenommene fehlende Eignung nicht auf das generelle Studierverhalten sondern konkret auf das Lehramtsstudium zu beziehen scheint (Tab. 28).

wichtiger Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
fehlende Eignung für Studium und Beruf (Faktor)	**11**	-	1	3	7	4	6	4	7	-
mangelnde Selbstdisziplin	**5**	-	1	1	3	2	3	2	3	-
Zweifel an persönlicher Eignung zum Lehrerberuf	**4**	-	-	-	4	1	2	1	3	-
fehlende Vorkenntnisse in einem der Fächer	**3**	-	-	2	1	2	1	1	2	-
schlechte Erfahrungen im Praktikum	**1**	-	-	-	1	-	1	-	1	-

Tab. 28: Abbruchmotiv „fehlende Eignung für Studium und Beruf" (Faktor und Einzelitems), Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund als „wichtig" bezeichnen; Einzelitems: Anzahl der Befragten, die den Abbruchgrund auf einer Skala von 1=„wichtig" bis 4=„unwichtig" als „wichtig" bezeichnen; „Abbrecher" (n=45)

Sieben der elf Befragten, welche eine mangelnde Eignung als Abbruchmotiv berichten, beurteilen dieses Motiv zudem als „ausschlaggebend" für die Abbruchentscheidung des Lehramtsstudiums, vergleichsweise hoch ist dieser Anteil dabei wiederum unter den Exmatrikulierten aus dem Höheren Lehramt an Gymnasien. Ein relativ hoher Anteil, welcher im Anschluss in einen fachwissenschaftlichen Studiengang gewechselt ist, gab diese Motivgruppe bereits als „wichtig" im Rahmen der Abbruchentscheidung an. Ein wiederum hoher Anteil innerhalb dieser Gruppe bezeichnet die mangelnde Eignung auch als „ausschlaggebend". Deutlich wird daran nochmals, dass sich die Abbruchentscheidung aufgrund mangelnder Eignung konkret auf das Lehramtsstudium, nicht aber generell auf ein Studium bezieht (Tab. 29).

ausschlaggebender Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
fehlende Eignung für Studium und Beruf (Faktor)	**7**	-	-	2	5	4	3	1	6	-
mangelnde Selbstdisziplin	**3**	-	-	1	2	1	2	-	3	-
Zweifel an persönlicher Eignung zum Lehrerberuf	**4**	-	-	1	3	3	1	1	3	-
fehlende Vorkenntnisse in einem der Fächer	**2**	-	-	-	2	2	-	1	1	-
schlechte Erfahrungen im Praktikum	**1**	-	-	-	1	-	1	-	1	-

Tab. 29: Abbruchmotiv „fehlende Eignung für Studium und Beruf" (Faktor und Einzelitems) als ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch, Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund bzw. Einzelitem als „ausschlaggebend" bezeichnen; Einzelitems: Nennung als einer von bis zu zwei ausschlaggebenden Gründen; „Abbrecher" (n=45)

3.10.5 Studiengangabbruch aufgrund „finanzieller Probleme"

Für acht der 45 Studierenden, welche ihr Lehramtsstudium abgebrochen haben, spielten „finanzielle Probleme", also die Studienfinanzierung und/ oder die Vereinbarkeit des Studiums bei zusätzlicher Erwerbstätigkeit eine „wichtige" Rolle im Rahmen der Abbruchentscheidung.

Unter Betrachtung des zuvor studierten Lehramts ist diese Problematik insbesondere unter den ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen relevant. Teilweise erklärbar ist dieser Befund vor dem Hintergrund der höheren Altersstruktur dieser Exmatrikulierten, welche vor Aufnahme des Lehramtsstudiums evtl. bereits eine Berufsausbildung absolvierten bzw. den Beruf ausübten oder bereits über ein abgeschlossenes Studium verfügen. Entsprechend schwierig gestaltet sich für diese Gruppe möglicherweise eine Studienfinanzierung bzw. sind die finanziellen Einschränkungen des Studiums nicht mit der derzeitigen Lebenssituation vereinbar. Mit diesem Ergebnis übereinstimmend, nimmt die Mehrzahl der Exmatrikulierten, für welche finanzielle Probleme einen „wichtigen" Aspekt der Abbruchentscheidung einnehmen, kein erneutes Studium auf (Tab. 30).

wichtiger Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Finanzielle Probleme (Faktor)	**8**	4	-	1	3	1	2	6	1	1
Probleme bei der Studienfinanzierung	**7**	3	-	1	3	1	2	5	1	1
Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit	**5**	3	-	-	2	1	-	4	-	1

Tab. 30: Abbruchmotiv „finanzielle Probleme" (Faktor und Einzelitems), Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund als „wichtig" bezeichnen; Einzelitems: Anzahl der Befragten, die den Abbruchgrund auf einer Skala von 1=„wichtig" bis 4=„unwichtig" als „wichtig" bezeichnen; „Abbrecher" (n=45)

Übertragen werden können die zuvor gemachten Aussagen bei der Beurteilung finanzieller Probleme als „ausschlaggebenden" Grund des Studienabbruchs. Alle sechs Exmatrikulierte, davon drei des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen, zwei des Höheren Lehramts an Gymnasien sowie einer des Lehramts an Mittelschulen, nehmen im Anschluss an das abgebrochene Lehramtsstudium kein erneutes Studium auf und entscheiden sich stattdessen für die Rückkehr in den ursprünglich erlernten Beruf oder den Beginn einer Ausbildung (Tab. 31).

ausschlaggebender Abbruchgrund	**„Abbrecher" gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Finanzielle Probleme (Faktor)	**6**	3	-	1	2	1	1	6	-	-
Probleme bei der Studienfinanzierung	**4**	2	-	1	1	1	1	4	-	-
Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit	**3**	2	-	-	1	1	-	3	-	-

Tab. 31: Abbruchmotiv „finanzielle Probleme" (Faktor und Einzelitems) als ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch, Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund bzw. Einzelitem als „ausschlaggebend" bezeichnen; Einzelitems: Nennung als einer von bis zu zwei ausschlaggebenden Gründen; „Abbrecher" (n=45)

3.10.6 Studiengangabbruch aufgrund „familiärer Probleme“

Das letzte und zugleich am wenigsten relevante Abbruchmotiv stellen „familiäre Gründe“ sowie die Unvereinbarkeit des Lehramtsstudiums mit der Kinderbetreuung dar. Drei der 45 Befragten, welche ihr Lehramtsstudium abgebrochen haben, geben ein entsprechendes Motiv sowohl als „wichtigen“ als auch gleichzeitig „ausschlaggebenden“ Grund an. Bei dem zuvor studierten Lehramt handelt es sich bei zwei Fällen um das Höhere Lehramt an Gymnasien sowie um einen ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen. Zwei der Befragten haben nach Abbruch erwartungsgemäß kein erneutes Studium aufgenommen, ein Befragter hat sich im Anschluss an die Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium für ein fachwissenschaftliches Studium entschieden (Tab. 32).

wichtiger und ausschlaggebender Abbruchgrund	**„Abbrecher“ gesamt**	LA BBS (n=10)	LA Grundschule (n=2)	LA Mittelschule (n=13)	LA Gymnasium (n=19)	Abbruch im 1. und 2. Studienjahr (n=26)	Abbruch im 3. und 4. Studienjahr (n=13)	kein erneutes Studium (n=18)	fachwiss. Studium (n=19)	erneutes LA-Studium (n=6)
Familiäre Probleme (Faktor)	**3**	1	-	-	2	-	1	2	1	-
Familiäre Gründe	**3**	1	-	-	2	-	1	2	1	-
Vereinbarkeit von Studium und Kinderbetreuung	**-**	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 32: Abbruchmotiv „familiäre Probleme“ (Faktor und Einzelitems), Faktor: Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund als „wichtig“ bezeichnen; Einzelitems: Anzahl der Befragten, die den Abbruchgrund auf einer Skala von 1=„wichtig“ bis 4=„unwichtig“ als „wichtig“ bezeichnen sowie Anzahl der Befragten, die mind. einen Grund bzw. Einzelitem als „ausschlaggebend“ bezeichnen (Faktor); Einzelitems: Nennung als einer von bis zu zwei ausschlaggebenden Gründen; „Abbrecher“ (n=45)

3.11 Nutzung von und Zufriedenheit mit Beratungsangeboten

An der TU Dresden stehen den Studierenden zahlreiche Beratungsangebote zur Verfügung, welche bei Fragen der Studiengestaltung sowie Problemen im Studienverlauf Unterstützung anbieten. Wünschenswert ist dabei, dass insbesondere Studierende, welche aus verschiedenen Motivlagen einen Studienabbruch erwägen, entsprechende Hilfsangebote nutzen und diese ggf. einen Beitrag zur Vermeidung von Studienabbrüchen leisten.

Abbildung 10 zeigt für die Gruppe der „Abbrecher" die Häufigkeit der Inanspruchnahme von Beratungsangeboten während des Lehramtsstudiums an der TU Dresden sowie die entsprechende Häufigkeit der Beurteilung als „hilfreich" und „eher hilfreich".

Die am häufigsten genutzten Beratungsangebote stellen Studienfachberater/innen, die Zentrale Studienberatung sowie das Prüfungsamt dar. Den mit 6 von 15 Befragten gleichzeitig höchsten Anteil ehemals Studierender, welche diese Beratungsleistung zudem als „hilfreich" und „eher hilfreich" beurteilen, erzielt unter den am häufigsten genutzten Angeboten die Studienfachberatung. Zwar seltener genutzt, jedoch gleichzeitig häufig als „(eher) hilfreich" beurteilt, werden die Beratung durch die Fachschaften sowie Psychosoziale Beratungsstellen (Angebote des Studentenwerks bzw. der Zentralen Studienberatung).

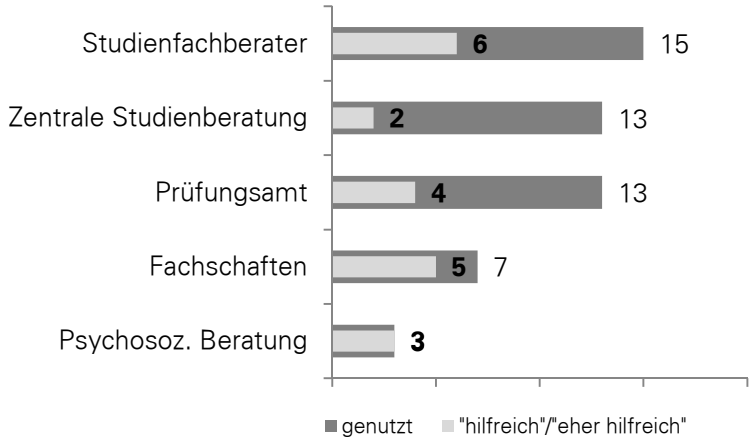


Abb. 10: Nutzung von Beratungsangeboten und deren Beurteilung als „hilfreich" und „eher hilfreich"; „Abbrecher" (n=45)

Differenziert nach dem zuvor studierten Lehramt wurden die einzelnen Beratungsangebote tendenziell verschieden häufig genutzt: Studienfachberater/innen wurden insbesondere von ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen (4 von 10) sowie jenen des Lehramts an Mittelschulen (5 von 13) aufgesucht, Angebote der Zentralen Studienberatung wurden ebenfalls hauptsächlich von Exmatrikulierten des Lehramts an Mittelschulen (5 von 13) wahrgenommen. Fünf der zehn ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen und damit ein höherer Anteil als unter den weiteren ehemals studierten Lehramts-

studiengänge haben zudem Beratungsangebote des Prüfungsamtes genutzt. Kontakt zu den Fachschaften wurde hauptsächlich von ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen aufgenommen (4 von 13), psychosoziale Beratungsstellen wurden einzig von Exmatrikulierten aus dem Höheren Lehramt an Gymnasien aufgesucht (2 von 19).

Von den insgesamt neun Wechslern wurden folgende Beratungsangebote genutzt[11]: Prüfungsamt (n=7), Studienfachberater/innen (n=6), Zentrale Studienberatung und Fachschaften (jeweils n=3) sowie psychosoziale Beratung (n=2).

[11] Anteile, die das genutzte Beratungsangebot zudem als „hilfreich" bzw. „eher hilfreich" beurteilt haben: Prüfungsamt: n=7, Studienfachberater: n=6, Zentrale Studienberatung: n=1, Fachschaften: n=2, psychosoziale Beratung: n=2.

4 Zusammenfassung der Befunde und Empfehlungen

4.1 Einschätzung der Daten

Die Erhöhung des Studienerfolges und damit einhergehend der Absolventenzahlen ist zur Förderung der Studierenden aber auch angesichts der aktuellen Thematik des zu deckenden Lehrerbedarfs in Sachsen ein zentrales Anliegen aller an der Lehrerbildung beteiligten Akteure. Neben den Motivlagen, die im Anschluss des Studiums zu einer Abwanderung führen, ist es von entscheidender Bedeutung, die konkreten Gründe für den Studienabbruch aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden zu kennen, um mit entsprechenden Maßnahmen und Programmen reagieren und entgegensteuern zu können. Studierendenbefragungen des ZLSB haben innerhalb der Lehrerbildungsbegleitforschung dabei eine langjährige Tradition: Im Rahmen von Erhebungen zu Beginn des Studiums werden seit 2008 die Motive für die Entscheidung, ein Lehramtsstudium aufzunehmen, sowie die Perspektiven der künftigen Berufstätigkeit erfasst. Die Exmatrikuliertenbefragung begleitete zwischen 2008 und 2011 die Reform der Lehrerbildung an der Technischen Universität Dresden, zunächst mit dem Fokus auf das konsekutive Modell der B.Ed.-/ M.Ed.-Studiengänge. Mit der vorliegenden Studie wurden diese Erfahrungen aufgegriffen und daraufhin eine Onlinebefragung entwickelt, die studiengangsübergreifend Auskunft zu den Ursachen des Studienabbruchs geben will.

Zwei methodische Einschränkungen sind zu erwähnen, welche bei der Interpretation der dargelegten Befunde zu vergegenwärtigen sind. Die statistische Erfassung der Exmatrikulierten gestaltet sich aufgrund mehrerer Gründe als nicht leicht: So erfolgt der Übergang vom B.Ed.- in den M.Ed.-Studiengang zum Teil bevor der Bachelorabschluss erfasst werden konnte und führt – ebenso wie eine teilweise uneindeutige Zuordnung von Exmatrikulationsgründen – zu einer Überschätzung der Anzahl von Studienabbrüchen. Diese Situation hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Ausgangslage der Exmatrikuliertenbefragung: Knapp 40 Prozent der Befragten, die amtlich als Exmatrikulierte ohne erfolgreichen Abschluss geführt werden, gaben auf Nachfrage an, ihr Lehramtsstudium durchaus erfolgreich absolviert zu haben (35 von 91 Befragten), weitere zehn Prozent haben lediglich einen Fachwechsel bzw. einen Wechsel des studierten Lehramts vollzogen (9 von 91 Befragten). Die ohnehin vergleichsweise geringe Datenbasis der Befragung reduziert sich in der Folge auf 45 Teilnehmende, welche ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden tatsächlich abgebrochen haben bzw. die Hochschule gewechselt haben und damit zur eigentlich interessierenden Zielgruppe der Exmatrikuliertenbefragung gehören (vgl. Tab. 5).

Unter Berücksichtigung des zuvor studierten Lehramts entstammt dabei die Mehrzahl der Exmatrikulierten aus dem Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien (n=19). Weitere 13 Befragte studierten zuvor Lehramt an Mittelschulen, zehn Befragte das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen sowie schließlich zwei Exmatrikulierte, welche vormals in das Lehramt an Grundschulen immatrikuliert

waren.[12] Die Befunde werden in der Folge eher als Anhaltspunkte verstanden, vor deren Hintergrund in Kapitel 4.6 auf bestehende Maßnahmen des ZLSB zur Erhöhung des Studienerfolgs verwiesen wird.

4.2 Wechsel zum fachwissenschaftlichen Studium

Wie Abbildung 5 auf Seite 16 des vorliegenden Berichts zu den Karrieren nach dem Abbruch des Lehramtsstudiums an der TU Dresden zeigt, entscheidet sich über die Hälfte der Befragten im Anschluss erneut für ein Studium (25 von 45 Befragten). 75 Prozent (19 von 25 Befragten) nehmen dabei ein fachwissenschaftliches Studium auf, wobei dieses in der Mehrzahl an das bereits im Lehramtsstudium gewählte Fach anknüpft. Dieses fachwissenschaftliche Studium wird zumeist auch an der TU Dresden begonnen, so dass zwar Studierende aus dem Lehramtsstudium ausscheiden, jedoch an der TU Dresden verbleiben. Sechs der 25 Befragten, welche erneut ein Studium aufgenommen haben, entschieden sich wiederum für ein Lehramtsstudium an einer anderen Universität.

4.3 Studienwunsch

Ein interessanter Aspekt ergibt sich auch im Rahmen der Abfrage, inwiefern das ehemals studierte Lehramt (einschl. der gewählten Fächer) dem Wunsch-Lehramt entsprach oder ob die Wahl einzelner Lehramtsstudiengänge eher als Verlegenheitslösung zu werten ist. Dies betrifft insbesondere die Vorannahme, dass die Immatrikulation in das Lehramt an Mittelschulen häufig als eine solche Option gewählt wird. Kapitel 3.3 thematisiert hierzu neben den Karrieren nach dem Studienabbruch auch jene Fälle, welche lediglich einen Wechsel des studierten Lehramts, der Abschlussart oder des studierten Faches vollzogen haben (9 von 91 Befragten, vgl. Tab. 5). Mit Bezug auf das Lehramt an Mittelschulen zeigt sich innerhalb der Gruppe, die einen Wechsel des Lehramts vorgenommen haben (n=5), nur ein Fall, welcher vom Lehramt an Mittelschulen in das Höhere Lehramt an Gymnasien gewechselt ist. Zugleich wurde in zwei Fällen aber auch ein Wechsel hin zum Lehramt an Mittelschulen vollzogen. Auch unter den Befragten, welche ihr Studium abgebrochen haben, kann die Annahme der Wahl des Mittelschullehramts als „Ausweichoption" nicht generell bestätigt werden: Der Anteil, bei welchem das zuvor studierte Lehramt nicht dem gewünschten entsprach, liegt bei den ehemals Studierenden des Mittelschullehramts zwar im Vergleich auf einem höheren Niveau, dennoch geben vier von elf Befragten an, dass es sich um das Wunsch-Lehramt handelte. Das von dieser Gruppe am häufigsten nicht studierte Lehramt ist hierbei jenes für Grundschulen.

[12] Aus der Gruppierung ausgeschlossen ist dabei ein Fall, welcher dem B.Ed. Allgemeinbildende Schulen zugeordnet war.

4.4 Zeitpunkt des Abbruchs im Studienverlauf

Hinsichtlich des Zeitpunktes des Studienabbruchs ergibt sich differenziert nach den einzelnen zuvor studierten Lehrämtern anhand der Befragungsdaten keine konsistente Befundlage, vielmehr decken sich die Rückmeldungen aus der Befragung mit den Ergebnissen aus der Exmatrikulationsstatistik (vgl. Abschnitt zur Exmatrikulationsstatistik in diesem Band). Unter den Abbrechern des Höheren Lehramts an Gymnasien besteht die höchste Abbruchrate demnach im ersten Studienjahr (rund 35 Prozent), bei einem nicht unwesentlichen Anteil erfolgt die Abbruchentscheidung jedoch erst im dritten bis sechsten Semester (jeweils knapp 24 Prozent sowohl im zweiten als auch im dritten Studienjahr). Unter den befragten Exmatrikulierten des Lehramts an Mittelschulen geben fünf von 13 Befragten und damit knapp 40 Prozent an, das Studium erst im dritten Studienjahr abgebrochen zu haben. Dieser Anteil fällt damit höher als in den anderen Lehramtsstudiengängen aus. Lediglich unter den Befragten des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen sowie des Lehramts an Grundschulen erfolgte der Studienabbruch zumeist bereits im ersten bzw. zweiten Studienjahr. Mit Verweis auf die geringen Fallzahlen kann dennoch abgeleitet werden, dass der Studienabbruch in dieser Stichprobe schulartspezifische Merkmale aufweist.

4.5 Motive für den Studienabbruch

In der vorliegenden Studie liegen Daten von 45 Befragten vor, welche ihr Lehramtsstudium an der TU Dresden abgebrochen haben. Die drei am häufigsten genannten Gründe, welche ausschlaggebend für die Abbruchentscheidung waren, sind dabei Probleme mit der Studienorganisation (35 Prozent), die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten (33 Prozent) und Leistungsprobleme (24 Prozent, vgl. Abbildung 9). Differenziert nach dem zuvor studierten Lehramtsstudiengang sind für die Befragten des Höheren Lehramts an berufsbildenden Schulen am häufigsten Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium und hierbei insb. die mangelhafte Organisation des Studiengangs für den Studienabbruch verantwortlich. Auch die ehemals Studierenden des Höheren Lehramts an Gymnasien führen als den am häufigsten genannten ausschlaggebenden Grund Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium an sowie die Wahrnehmung einer fehlenden Eignung für das Studium und den Lehrerberuf. Ehemals Studierende des Lehramts an Mittelschulen geben als häufigsten ausschlaggebenden Grund die Unzufriedenheit mit Studieninhalten und hierbei insbesondere den fehlenden Bezug zur Berufstätigkeit des Lehrers an.

Im Hinblick auf die durchschnittliche Studiendauer bis zum Abbruch aus einem bestimmten ausschlaggebenden Grund zeigen sich zwischen den einzelnen Motiven deutliche Unterschiede:[13] So führt die Wahrnehmung einer fehlenden Eignung für

[13] Aufgrund der Studienstruktur werden hierbei wiederum nur ehemals Studierende der Lehramtsstudiengänge mit staatlicher Abschlussprüfung betrachtet.

das Studium und den Lehrerberuf bereits zu einem vergleichsweise frühen Zeitpunkt – durchschnittlich im zweiten Studienjahr – zum Abbruch des Lehramtsstudiums. Die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten führt im Durchschnitt nach 2,3 Studienjahren sowie Organisationsmängel und Organisationsprobleme nach 2,2 Studienjahren zum Abbruch des Lehramtsstudiums. Die Abbruchsentscheidung aufgrund von Leistungsproblemen ist im Durchschnitt hingegen erst im dritten Studienjahr ausschlaggebend für den Studienabbruch und stellt damit einen Befund dar, welcher kritisch hinterfragt werden sollte und gegebenenfalls durch geeignete Unterstützungsangebote reduziert werden könnte.

4.6 Ausblick und Schlussfolgerungen

Die Daten der Exmatrikuliertenbefragung geben hier – auch unter Berücksichtigung der eingeschränkten Datengrundlage – durchaus weitere Anhaltspunkte zum Umfang und zu Gründen von Studienabbrüchen in den Lehramtsstudiengängen an der Technischen Universität Dresden. So zeigt sich, dass die Gründe sowie der Zeitpunkt des Studienabbruchs zwischen den einzelnen Lehramtsstudiengängen variieren. Somit müssen auch die Maßnahmen zur Vermeidung von Abbruchneigungen an studiengangsspezifische Bedarfe angepasst werden.

Innerhalb des Studiengangs für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen erfolgt die Abbruchentscheidung zu einem vergleichsweise frühen Zeitpunkt im Studienverlauf (vgl. 4.4). Entsprechend sollten für jene Studierenden – welche oftmals aufgrund beruflicher Vorerfahrungen evtl. auch andere Erwartungen an ein Studium und dessen Organisation stellen – Betreuungs- und Beratungsangebote bereits in der Anfangsphase des Studiums (auch im Bereich der Studienfinanzierung) stärker angepasst werden. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund, dass es sich um einen sehr komplexen Studiengang handelt, welcher eine entsprechende Planung seitens der Studierenden erfordert. Auch wenn die Abbruchzahlen für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen nicht höher als innerhalb der anderen Lehramtsstudiengänge ausfallen, ergibt sich eine spezifische Problemlage aufgrund der vergleichsweise geringen Studienanfängerzahlen (und hierbei insbesondere in einer gewerblich-technischen Fachrichtung). Ebenfalls zu einem frühen Zeitpunkt aber mit deutlich geringer Fallzahl treten Abbrüche im Studiengang Lehramt an Grundschulen auf. Eine größere Varianz hinsichtlich des Zeitpunkts des Studienabbruchs ergibt sich für das Lehramt an Mittelschulen sowie das Höhere Lehramt an Gymnasien. Mit Blick auf die in Abschnitt 4.5 für die einzelnen Lehramtsstudiengänge genannten häufigsten Abbruchmotive sind es hier vor allem Beratungsangebote zur Studienorganisation aber auch Instrumente zur Überprüfung der individuellen Eignung für ein Lehramtsstudium, welche als Maßnahmen für eine Erhöhung des Studienerfolgs angesehen werden können und bereits umgesetzt bzw. geplant sind.

Mit der Einrichtung des Studienbüros Lehramt wurde am ZLSB eine zentrale Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden geschaffen. Sie vereint das Prüfungsamt, die Praktikumskoordination (SPÜ und Block B), die studiengangsbezogene Studienberatung und die Betreuung des Ergänzungsbereichs. Der neu geschaffene Front-Desk leistet eine Erstberatung und vermittelt bei Bedarf die richtigen Ansprechpartner im und außerhalb des Studienbüros. Darüber hinaus werden im Studienbüro kontinuierlich studienorganisatorische Prozesse optimiert und im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung auch ein Konzept zur Herstellung größtmöglicher Überschneidungsfreiheit im Lehramtsstudium erarbeitet.

Pilotiert werden außerdem zusätzliche Orientierungshilfen in Form von Onlinefeedbacks zum aktuellen Eignungs- und Leistungsstand. In Verbindung mit zusätzlichen Mentoring- und Coachingangeboten werden die Einflussfaktoren auf den Studienerfolg im Lehramtsstudium in den Fokus genommen: Ziel ist es, die Studienzufriedenheit weiter zu erhöhen und die Abbruchneigung nachweisbar zu senken.

Für die Planung und Bewertung der universitären Lehrerbildung ist ein kontinuierliches Monitoring der Immatrikulations- und Exmatrikulationsdaten auch in den kommenden Jahren unerlässlich. Das ZLSB prüft in diesem Zusammenhang die Neukonzeption der Befragung von ehemaligen Studierenden, um zukünftig eine zuverlässige und belastbare Datenbasis zur Fragestellung auswerten zu können.

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1: Immatrikulationszahlen für den Studiengang Lehramt an Grundschulen an der TUD 3
Tab. 2: Immatrikulationszahlen für den lehramtsbezogenen B.Ed.-Studiengang Allgemeinbildende Schulen an der TU Dresden zum Zeitpunkt der Einführung von Lehramtsstudiengängen mit staatlicher Abschlussprüfung ab Oktober 2012. 4
Tab. 3: Anzahl der Exmatrikulationen aus dem Lehramt im Studienjahr 2015, nach Studiengang und Exmatrikulationsgrund. 5
Tab. 4: Verteilung der Exmatrikulationen aus einem Lehramtsstudiengang an der TU Dresden im Studienjahr 2015 nach Studienjahren 8
Tab. 5: Exmatrikulationsgründe gemäß Fragebogen 15
Tab. 6: Ehemals studierte Fächer differenziert nach LA-Studiengang; „Abbrecher“ 19
Tab. 7: Anteile Wunsch-LA und Wunsch-Fächer; „Abbrecher“ 20
Tab. 8: Genannte Wunsch-Fächer nach zuvor studiertem Lehramt; „Abbrecher“ 21
Tab. 9: zuvor studierte Fächer differenziert nach LA- Studiengang; „Wechsler“ 21
Tab. 10: Anteile Wunsch-LA und Wunsch-Fächer; „Wechsler“ 22
Tab. 11: Abbruchzeitpunkt; „Abbrecher“ und „Wechsler“ 23
Tab. 12: Abbruchzeitpunkt differenziert nach zuvor studiertem Lehramt 23
Tab. 13: Studienzufriedenheit differenziert nach zuvor studiertem Lehramt 24
Tab. 14: Faktoren und Einzelitems der Studienwahl 25
Tab. 15: Studienmotiv „Intrinsische Motivation“ 26
Tab. 16: Studienmotiv „Soziale Motive“ 27
Tab. 17: Studienmotiv „Extrinsische Motivation“ 28
Tab. 18: Studienmotiv „fester Studienwunsch“ 28
Tab. 19: Studienmotiv „Empfehlung Dritter“ 28
Tab. 20: Studienmotiv „ungewisser Studienwunsch“ 29
Tab. 21: Gruppierte Abbruchmotive (Faktoren) 31
Tab. 22: Abbruchmotiv „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten“, wichtig 34
Tab. 23: Abbruchmotiv „Unzufriedenheit mit den Studieninhalten“, ausschlaggebend 35
Tab. 24: Abbruchmotiv „Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium“, wichtig 36
Tab. 25: Abbruchmotiv „Organisationsmängel und Orientierungsprobleme im Studium“, ausschlaggebend 37
Tab. 26: Abbruchmotiv „Leistungsprobleme“, wichtig 38
Tab. 27: Abbruchmotiv „Leistungsprobleme“, ausschlaggebend 39
Tab. 28: Abbruchmotiv „fehlende Eignung für Studium und Beruf“, wichtig 40
Tab. 29: Abbruchmotiv „fehlende Eignung für Studium und Beruf“, ausschlaggebend 41
Tab. 30: Abbruchmotiv „finanzielle Probleme“, wichtig 42
Tab. 31: Abbruchmotiv „finanzielle Probleme“, ausschlaggebend 42
Tab. 32: Abbruchmotiv „familiäre Probleme“, wichtig und auschlaggebend 43

Abb. 1: Anteile von erfolgreichen Studienabschlüssen, Abbrüchen, Wechseln an den Exmatrikulationen im Studienjahr 2015 6
Abb. 2: Abbrüche der Lehramtsstudiengänge nach Schulart und Zeitpunkt im Studienverlauf 9
Abb. 3: Anzahl Exmatrikulationen aufgrund eines Hochschulwechsels im Studienjahr 2015 11
Abb. 4: Fach- und Studienartwechsel nach Studienjahr und studiertem Lehramt 12
Abb. 5: Karrieren nach dem Studiengangabbruch 16
Abb. 6: Motive der Studienwahl 26
Abb. 7: Pädagogische Vorerfahrungen der „Abbrecher“ 30
Abb. 8: Anzahl der Befragten, die mindestens einen Grund der Motivgruppe als „wichtig“ für den Studiengangabbruch beurteilen 32
Abb. 9: Anzahl der Befragten, die einen bzw. maximal zwei Gründe der jeweiligen Motivgruppe als ausschlaggebend für die Abbruchentscheidung bezeichnen 33
Abb. 10: Nutzung von Beratungsangeboten und deren Beurteilung 44

Literaturverzeichnis

Herfter, Christian; Maruhn, Florian; Wachler, Katja: Der Abbruch des Lehramtsstudiums – Zahlen und Hintergründe. Universität Leipzig 2011. Abrufbar unter: http://www.qucosa.de/fileadmin/data/qucosa/documents/15149/Herfter,%20Maruhn%20et%20al%202011%20-%20Der%20Abbruch%20des%20Lehramtsstudiums.pdf, zuletzt geprüft am 31.05.2017.

Heublein, Ulrich; Hutzsch, Christopher; Schreiber, Jochen; Sommer, Dieter; Besuch, Georg (2010): Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten des Studienjahres 2007/08. Hannover: HIS Hochschul-Informations-System GmbH.

Sächsischer Landtag: Stellungnahme zur Kleinen Anfrage von Dr. Claudia Maicher vom 4.11.2016, Thema: Lehramtsausbildung in Sachsen. Drs.-Nr.: 6/6653. Aktenzeichen L-1053/1/233-2016. Abrufbar unter https://s3.kleine-anfragen.de/ka-prod/sn/6/6653.pdf, zuletzt geprüft am 30.05.2017.

ZLSB: Reform der Lehrerbildung an der TU Dresden. Studiengangwechsel und Studienabbruch […].2008-2011. Abrufbar unter: https://tu-dresden.de/zlsb/forschung-und-projekte/begleitforschung-zum-lehramtsstudium, zuletzt geprüft am 30.05.2017.

Anlage – Fragebogen der Online-Befragung

Befragung zur Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium der TU Dresden*

Ziel der Befragung ist es, die Ursachen und Bedingungen für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden zu erfragen.

Liebe Umfrageteilnehmerin! Lieber Umfrageteilnehmer!

Eine Exmatrikulation kann sehr viele Gründe haben, dazu gehört ein Studienabbruch genauso wie ein Hochschulwechsel, ein Studiengang- oder Fachwechsel, sei es auch lediglich der Übergang vom Bachelor- zum Masterstudiengang. Leider wissen wir vom **Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung der TU Dresden** noch sehr wenig über die entsprechenden **Ursachen von Exmatrikulationen**. Deswegen arbeiten wir an einer Studie, mit der wir wissenschaftlich erforschen wollen, wie sich die Exmatrikulationszahlen im Lehramt zusammensetzen. **Dafür benötigen wir Ihre Hilfe!**

Bitte nennen Sie uns die Gründe für Ihre Exmatrikulation aus einem Lehramtsstudiengang bzw. -fach der TU Dresden im folgenden Fragebogen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. **5–10 Minuten.** Ihre Teilnahme erfolgt auf **freiwilliger** Basis.

Verantwortlich für die Studie ist das **Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)** der TU Dresden. Fragen beantworten wir Ihnen natürlich gern. Am besten erreichen Sie uns per E-Mail unter daniela.koelling@tu-dresden.de oder Sie rufen an: +49 351 463 38765.

Die Umfrage ist im Grundsatz **anonym**. Sämtliche Angaben, die im seltenen Einzelfall ggf. Rückschlüsse auf eine natürliche Person zulassen könnten, z.B. eine seltene Fächerkombination, werden von uns vor der Auswertung zusätzlich anonymisiert, so dass Ihre Antworten keinesfalls Rückschlüsse auf Ihre Person ermöglichen.

Das ZLSB hat zu keinem Zeitpunkt Zugang zu Ihren persönlichen Daten oder Adressen. Die postalische Einladung wurde vom Immatrikulationsamt unter Einhaltung der **Datenschutzbestimmungen** der TU Dresden versandt. Die Zuordnung des Zugriffcodes in der postalischen Einladung erfolgte zufällig. Es gibt keine Möglichkeit, von einem Zugriffcode auf personenbezogene Daten zu schließen. Der Zugriffcode soll lediglich gewährleisten, dass nur eingeladene Personen den Fragebogen ausfüllen können.

Wir freuen uns auf Ihre Antworten!

* Dies ist die Druckversion eines Online-Fragebogens. Die Filterführung wurde online automatisiert vollzogen und ist hier nur der Nachvollziehbarkeit halber in Textform angegeben.

Gründe für die Exmatrikulation

[1] Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ich habe mein Studium erfolgreich abgeschlossen.
- ☐ Ich habe mein Studium abgebrochen.
- ☐ Ich habe lediglich ein Fach/mehrere Fächer gewechselt und studiere weiterhin Lehramt an der TU Dresden.
- ☐ Ich habe lediglich die Art des Lehramts (Schulart) gewechselt und studiere weiterhin an der TU Dresden.
- ☐ Ich habe die Hochschule gewechselt und führe mein Studium an einer anderen Hochschule fort.
- ☐ Ich habe mich nur übergangsweise exmatrikuliert und plane, das Studium zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen.
- ☐ Sonstige Gründe, nämlich...

[2] Bitte schildern Sie Ihre Situation kurz.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Allgemeine Angaben zum Studium

[3] In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen
- ☐ Lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen
- ☐ Höheres Lehramt an Gymnasien (Master)
- ☐ Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Master)
- ☐ Lehramt an Grundschulen (Staatsprüfung)
- ☐ Lehramt an Mittelschulen (Staatsprüfung)
- ☐ Höheres Lehramt an Gymnasien (Staatsprüfung)
- ☐ Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Staatsprüfung)

[4.1] Welche Fachrichtung haben Sie studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen' oder 'Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Master)' bei Frage '3 ' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Bautechnik
- ☐ Chemietechnik
- ☐ Elektrotechnik
- ☐ Farbtechnik und Raumgestaltung
- ☐ Gesundheit und Pflege
- ☐ Holztechnik
- ☐ Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft
- ☐ Metall- und Maschinentechnik
- ☐ Sozialpädagogik

[4.2] Welches Fach/welche Fachrichtung haben Sie als Zweitfach studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen' oder 'Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Master)' bei Frage '3 ' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Chemie
- ☐ Chemietechnik
- ☐ Deutsch
- ☐ Englisch
- ☐ Ethik/Philosophie
- ☐ Evangelische Religion
- ☐ Französisch
- ☐ Geschichte
- ☐ Informatik
- ☐ Italienisch
- ☐ Katholische Religion
- ☐ Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft
- ☐ Mathematik
- ☐ Physik
- ☐ Polnisch
- ☐ Sozialpädagogik
- ☐ Spanisch
- ☐ Tschechisch
- ☐ Umweltschutz und Umwelttechnik
- ☐ Wirtschafts- und Sozialkunde

[4.3] Welche Fachrichtung haben Sie als Erstfach studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Staatsprüfung)' bei Frage '3' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Bautechnik
- ☐ Labor- und Prozesstechnik
- ☐ Elektrotechnik und Informationstechnik
- ☐ Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik
- ☐ Gesundheit und Pflege
- ☐ Holztechnik
- ☐ Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft
- ☐ Metall- und Maschinentechnik
- ☐ Sozialpädagogik

[4.4] Welches Fach/welche Fachrichtung haben Sie als Zweitfach studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Staatsprüfung)' bei Frage '3' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ Chemie
- ☐ Gemeinschaftskunde, Rechtserziehung und Wirtschaft
- ☐ Deutsch
- ☐ Englisch
- ☐ Ethik/Philosophie
- ☐ Evangelische Religion
- ☐ Französisch
- ☐ Geschichte
- ☐ Informatik
- ☐ Italienisch
- ☐ Katholische Religion
- ☐ Mathematik
- ☐ Physik
- ☐ Russisch
- ☐ Elektrotechnik und Informationstechnik
- ☐ Labor- und Prozesstechnik
- ☐ Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft
- ☐ Metall- und Maschinentechnik
- ☐ Sozialpädagogik

[4.5] Welches Erstfach haben Sie studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen' oder 'Höheres Lehramt an Gymnasien (Master)' bei Frage '3' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Deutsch
- ☐ Englisch
- ☐ Französisch
- ☐ Geographie
- ☐ Geschichte
- ☐ Latein
- ☐ Mathematik
- ☐ Russisch
- ☐ Spanisch

[4.6] Welches Zweitfach haben Sie studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen' oder 'Höheres Lehramt an Gymnasien (Master)' bei Frage '3' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Chemie
- ☐ Ethik/Philosophie
- ☐ Evangelische Religion
- ☐ Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
- ☐ Griechisch
- ☐ Informatik
- ☐ Italienisch
- ☐ Katholische Religion
- ☐ Kunst
- ☐ Musik
- ☐ Physik
- ☐ Polnisch
- ☐ Tschechisch

[4.7] Welches Erstfach haben Sie studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Lehramt an Mittelschulen (Staatsprüfung)' bei Frage '3' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Deutsch
- ☐ Englisch
- ☐ Geographie
- ☐ Mathematik
- ☐ Physik

[4.8] Welches Zweitfach haben Sie studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Lehramt an Mittelschulen (Staatsprüfung)' bei Frage '3' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Chemie
- ☐ Ethik/Philosophie
- ☐ Französisch
- ☐ Evangelische Religion
- ☐ Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- ☐ Geschichte
- ☐ Informatik
- ☐ Katholische Religion
- ☐ Kunst
- ☐ Musik
- ☐ Russisch
- ☐ Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales

[4.9] Welches Erstfach haben Sie studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Höheres Lehramt an Gymnasien (Staatsprüfung)' bei Frage '3 ' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Deutsch
- ☐ Englisch
- ☐ Französisch
- ☐ Geographie
- ☐ Latein
- ☐ Mathematik
- ☐ Physik

[4.10] Welches Zweitfach haben sie studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Höheres Lehramt an Gymnasien (Staatsprüfung)' bei Frage '3' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Chemie
- ☐ Ethik/Philosophie
- ☐ Evangelische Religion
- ☐ Gemeinschaftskunde, Rechtserziehung und Wirtschaft

- ☐ Geschichte
- ☐ Griechisch
- ☐ Informatik
- ☐ Italienisch
- ☐ Katholische Religion
- ☐ Kunst
- ☐ Musik
- ☐ Russisch

[4.11] Welches Fach haben Sie studiert? (neben den Grundschuldidaktiken Deutsch, Mathematik und Sachunterricht)

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Lehramt an Grundschulen (Staatsprüfung)' bei Frage '3 [G1Q00001]' (In welchem Studiengang an der TU Dresden waren Sie vor der Exmatrikulation bzw. vor dem Fach- oder Hochschulwechsel zuletzt eingeschrieben?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ Deutsch
- ☐ Mathematik
- ☐ Englisch
- ☐ Ethik/ Philosophie
- ☐ Evangelische Religion
- ☐ Katholische Religion
- ☐ Kunst
- ☐ Musik

[4.12] Welches Wahlfach haben Sie studiert?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Deutsch' oder 'Mathematik' bei Frage 4.11 [G1Q00012]' (Welches Fach haben Sie studiert? (neben den Grundschuldidaktiken Deutsch, Mathematik und Sachunterricht))

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ Kunst
- ☐ Musik
- ☐ Werken

[4.13] Welche Fächer studieren Sie jetzt?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Ich habe lediglich ein Fach/mehrere Fächer gewechselt und studiere weiterhin Lehramt an der TU Dresden.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Erstfach:
Zweitfach:
Drittfach:

[4.14] Welches Lehramt studieren Sie jetzt?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Ich habe lediglich die Art des Lehramts (Schulart) gewechselt und studiere weiterhin an der TU Dresden.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ Lehramt an Grundschulen
- ☐ Lehramt an Mittelschulen
- ☐ Lehramt an Gymnasien
- ☐ Lehramt an Berufsbildenden Schulen

[5] In welchem Semester haben Sie das Lehramtsstudium aufgenommen?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ vor 2007
- ☐ Wintersemester 2007/2008
- ☐ Sommersemester 2008
- ☐ Wintersemester 2008/ 2009
- ☐ Sommersemester 2009
- ☐ Wintersemester 2009/ 2010
- ☐ Sommersemester 2010
- ☐ Wintersemester 2010/ 2011
- ☐ Sommersemester 2011
- ☐ Wintersemester 2011/ 2012
- ☐ Sommersemester 2012
- ☐ Wintersemester 2012/ 2013
- ☐ Sommersemester 2013
- ☐ Wintersemester 2013/ 2014
- ☐ Sommersemester 2014
- ☐ Wintersemester 2014/ 2015
- ☐ Sommersemester 2015

[6] Wie zufrieden waren Sie alles in allem mit dem Lehramtsstudium an der TU Dresden?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ zufrieden
- ☐ eher zufrieden
- ☐ eher unzufrieden
- ☐ unzufrieden

[7] Haben Sie Ihre Wunschfächer studiert?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ Ja
- ☐ Nein

[7.1] Was wären Ihre Wunschfächer gewesen?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Nein' bei Frage '7 [G1Q00016]' (Haben Sie Ihre Wunschfächer studiert?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:
Erstfach:
Zweitfach:

[8] Haben Sie Ihr Wunschlehramt studiert?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ Ja
- ☐ Nein

[8.1] Was wäre Ihr Wunschlehramt gewesen?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Nein' bei Frage '8 [G1Q00018]' (Haben Sie Ihr Wunschlehramt studiert?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ Berufsbildende Schulen
- ☐ Mittelschule
- ☐ Gymnasium
- ☐ Grundschule
- ☐ Förderschule
- ☐ sonstige Schulart

Motivation für das Studium

[9] Wie wichtig waren die unten aufgeführten Gründe für die Wahl des Lehramtsstudiums?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	wichtig	**eher wichtig**	**eher unwichtig**	**unwichtig**
persönliche Neigungen und Begabungen	☐	☐	☐	☐
Wunsch nach persönlicher Entfaltung	☐	☐	☐	☐
Streben, anderen zu helfen	☐	☐	☐	☐

wissenschaftliches Interesse	☐	☐	☐	☐
gute Arbeitsmarktchancen	☐	☐	☐	☐
Aussicht auf ein hohes Einkommen	☐	☐	☐	☐
Fachinteresse	☐	☐	☐	☐
Ratschläge von Eltern/Verwandten/Freunden	☐	☐	☐	☐
Empfehlung von Studien- und Berufsberatung	☐	☐	☐	☐
fester Berufswunsch	☐	☐	☐	☐
zufällige Entscheidung	☐	☐	☐	☐
Streben nach einem angesehenen Beruf	☐	☐	☐	☐
keine Zulassung für das Wunschfach	☐	☐	☐	☐
Position des Studiengangs in den Rankinglisten	☐	☐	☐	☐
beruflich viel Umgang mit Menschen haben wollen	☐	☐	☐	☐

Pädagogische Erfahrungen

[10] Hatten Sie vor Beginn des Studiums bereits Erfahrungen in einem pädagogischen Tätigkeitsbereich gesammelt?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ Ja
- ☐ Nein

[10.1] In welchen pädagogischen Bereichen konnten Sie diese Erfahrungen erwerben? *(Mehrfachnennungen möglich)*

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Ja' bei Frage 10 (Hatten Sie vor Beginn des Studiums bereits Erfahrungen in einem pädagogischen Tätigkeitsbereich gesammelt?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:
- ☐ in einer Schule
- ☐ in einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte
- ☐ in einem Sportverein
- ☐ in einer kirchlichen Einrichtung (außer Kindergarten/Kindertagesstätte)
- ☐ in einem Ferienlager
- ☐ beim Geben von Nachhilfeunterricht
- ☐ bei der Kinderbetreuung
- ☐ in einem anderen Bereich, nämlich:……..

Exmatrikulationsgründe

[11] Wie wichtig waren Ihnen folgende Gründe für die Exmatrikulation aus Ihrem Lehramtsstudium bzw. für Ihren Fach- oder Hochschulwechsel?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Ich habe lediglich ein Fach/mehrere Fächer gewechselt und studiere

weiterhin Lehramt an der TU Dresden.' oder 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' oder 'Ich habe lediglich die Art des Lehramts (Schulart) gewechselt und studiere weiterhin an der TU Dresden.' oder 'Ich habe die Hochschule gewechselt und führe mein Studium an einer anderen Hochschule fort.' oder 'Sonstiges' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
mangelnde Beratung und Betreuung	☐	☐	☐	☐
mangelhafte Organisation des Studiengangs	☐	☐	☐	☐
fehlender Bezug zur angestrebten Schulart	☐	☐	☐	☐
fehlender Bezug zur Berufstätigkeit des Lehrers	☐	☐	☐	☐
Unzufriedenheit mit den Studieninhalten	☐	☐	☐	☐
zu wenig Didaktik und Pädagogik	☐	☐	☐	☐
zu wenig Bezug zum Lehramt in den Fächern	☐	☐	☐	☐
Zusatzbelastung durch den Erwerb des Latinums	☐	☐	☐	☐
Unsicherheit über die Anschlussfähigkeit des BA an den gewünschten Master-Studiengang	☐	☐	☐	☐
schlechte Erfahrungen im Praktikum	☐	☐	☐	☐
fehlende Vorkenntnisse in einem der Fächer	☐	☐	☐	☐
Probleme beim Verständnis des Lehrstoffs	☐	☐	☐	☐
Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten	☐	☐	☐	☐
Prüfungsangst	☐	☐	☐	☐
fehlende Kontakte zu anderen Studierenden	☐	☐	☐	☐
fehlende Kontakte zu den Lehrenden	☐	☐	☐	☐
mangelnde Selbstdisziplin im Studium	☐	☐	☐	☐
Überlastung durch zu hohes Arbeitspensum	☐	☐	☐	☐
Überlastung durch zu viele Prüfungsleistungen	☐	☐	☐	☐
ich war dem Leistungsdruck nicht gewachsen	☐	☐	☐	☐
Zweifel an persönlicher Eignung zum Lehrerberuf	☐	☐	☐	☐
Verfügbarkeit von Informationen zum Studium	☐	☐	☐	☐
ich war nur zur Überbrückung immatrikuliert	☐	☐	☐	☐
Probleme mit der Studienfinanzierung	☐	☐	☐	☐
Studium und Kinderbetreuung nicht zu vereinbaren	☐	☐	☐	☐
Studium und Erwerbstätigkeit nicht zu vereinbaren	☐	☐	☐	☐
Krankheit	☐	☐	☐	☐
familiäre Gründe	☐	☐	☐	☐
Modulprüfung endgültig nicht bestanden	☐	☐	☐	☐

[11.1] Modulprüfung endgültig nicht bestanden in folgendem Modul:

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'wichtig' oder 'eher wichtig' bei Frage '27 [G4Q00001]' (Wie wichtig waren Ihnen folgende Gründe für die Exmatrikulation aus Ihrem Lehramtsstudium bzw. für Ihren Fach- oder Hochschulwechsel? (Modulprüfung endgültig nicht bestanden)) und Antwort war 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' oder 'Ich habe lediglich ein Fach/mehrere Fächer gewechselt und studiere weiterhin Lehramt an der TU Dresden.' oder 'Ich habe lediglich die Art des Lehramts (Schulart) gewechselt und studiere weiterhin an der TU Dresden.' oder 'Ich habe die Hochschule gewechselt und führe mein Studium an einer anderen Hochschule fort.' oder 'Sonstiges' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[11.2] Gab es sonstige Gründe für die Exmatrikulation aus Ihrem Studium?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Sonstiges' oder 'Ich habe lediglich ein Fach/mehrere Fächer gewechselt und studiere weiterhin Lehramt an der TU Dresden.' oder 'Ich habe die Hochschule gewechselt und führe mein Studium an einer anderen Hochschule fort.' oder 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' oder 'Ich habe lediglich die Art des Lehramts (Schulart) gewechselt und studiere weiterhin an der TU Dresden.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Ausschlaggebender Exmatrikulationsgrund

[12] Welche dieser Gründe waren letztlich ausschlaggebend für Ihren Exmatrikulation? Bitte nennen Sie ein oder zwei Gründe aus der Liste.

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' oder 'Ich habe lediglich ein Fach/mehrere Fächer gewechselt und studiere weiterhin Lehramt an der TU Dresden.' oder 'Ich habe lediglich die Art des Lehramts (Schulart) gewechselt und studiere weiterhin an der TU Dresden.' oder 'Ich habe die Hochschule gewechselt und führe mein Studium an einer anderen Hochschule fort.' oder 'Sonstiges' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte wählen Sie maximal 2 Antworten.

- ☐ mangelnde Beratung und Betreuung
- ☐ mangelhafte Organisation des Studiengangs

- ☐ fehlender Bezug zur angestrebten Schulart
- ☐ fehlender Bezug zur Berufstätigkeit des Lehrers
- ☐ Unzufriedenheit mit den Studieninhalten
- ☐ zu wenig Didaktik und Pädagogik
- ☐ zu wenig Bezug zum Lehramt in den Fächern
- ☐ Zusatzbelastung durch den Erwerb des Latinums
- ☐ Unsicherheit über Anschlussfähigkeit des BA an den gewünschten MA-Studiengang
- ☐ schlechte Erfahrungen im Praktikum
- ☐ fehlende Vorkenntnisse in einem der Fächer
- ☐ Probleme beim Verständnis des Lehrstoffs
- ☐ Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten
- ☐ Prüfungsangst
- ☐ fehlende Kontakte zu anderen Studierenden
- ☐ fehlende Kontakte zu den Lehrenden
- ☐ mangelnde Selbstdisziplin
- ☐ Überlastung durch zu hohes Arbeitspensum
- ☐ Überlastung durch zu viele Prüfungsleistungen
- ☐ ich war dem Leistungsdruck nicht gewachsen
- ☐ Zweifel an persönlicher Eignung zum Lehrerberuf
- ☐ Verfügbarkeit von Informationen zum Studium
- ☐ ich war nur zur Überbrückung immatrikuliert
- ☐ Probleme bei der Studienfinanzierung
- ☐ Studium und Kinderbetreuung nicht zu vereinbaren
- ☐ Studium und Erwerbstätigkeit nicht zu vereinbaren
- ☐ Krankheit
- ☐ familiäre Gründe
- ☐ Modulprüfung endgültig nicht bestanden
- ☐ sonstige Gründe, nämlich ...:

Beratung

[13] Haben Sie während des Lehramtsstudiums an der TU Dresden Angebote von folgenden Beratungsstellen in Anspruch genommen?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war NICHT 'Ich habe mein Studium erfolgreich abgeschlossen.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:
- ☐ Zentrale Studienberatung (außer psychosoziale Beratung)
- ☐ Studienfachberater/innen
- ☐ Fachschaften
- ☐ Prüfungsamt
- ☐ Psychosoziale Beratung (Studentenwerk, Zentrale Studienberatung, etc.)
- ☐ Andere Beratungsstelle

[14] Welche andere Beratungsstelle haben Sie in Anspruch genommen?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Andere Beratungsstelle' bei Frage '13 [Beratung]' (Haben Sie während des Lehramtsstudiums an der TU Dresden Angebote von folgenden Beratungsstellen in Anspruch genommen?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[15] Wie schätzen Sie den Nutzen dieser Beratung für sich ein?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war NICHT 'Ich habe mein Studium erfolgreich abgeschlossen.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Beantworten Sie diese Frage nur für die Einträge die Sie in Frage Beratung ('Haben Sie während des Lehramtsstudiums an der TU Dresden Angebote von folgenden Beratungsstellen in Anspruch genommen?') gewählt haben.

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	hilfreich	**eher hilfreich**	**eher nicht hilfreich**	**nicht hilfreich**
Zentrale Studienberatung (außer psychosoziale Beratung)	☐	☐	☐	☐
Studienfachberater/innen	☐	☐	☐	☐
Fachschaften	☐	☐	☐	☐
Prüfungsamt	☐	☐	☐	☐
Psychosoziale Beratung (Studentenwerk, Zentrale Studienberatung, etc.)	☐	☐	☐	☐
andere Beratungsstelle	☐	☐	☐	☐

Weg nach dem Lehramtsstudium an der TU Dresden

[15] Haben Sie nach dem Lehramtsstudium an der TU Dresden erneut ein Studium aufgenommen?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Sonstiges' oder 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
- ☐ Nein

[15.1] Handelt es sich bei Ihrem neuen Studium um ein Lehramtsstudium?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:

------- Scenario 1 -------

Antwort war 'Ja' bei Frage '15' (Haben Sie nach dem Lehramtsstudium an der TU Dresden erneut ein Studium aufgenommen?) und Antwort war 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' oder 'Sonstiges' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

------- oder Scenario 2 -------

Antwort war 'Ich habe die Hochschule gewechselt und führe mein Studium an einer anderen Hochschule fort.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Ja
- ☐ Nein

[15.2] Bitte geben Sie die Bezeichnung des Studiengangs an (einschließlich Abschlussart, Fach/Fächerkombination).

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:

------- Scenario 1 -------

Antwort war 'Ja' bei Frage '15' (Haben Sie nach dem Lehramtsstudium an der TU Dresden erneut ein Studium aufgenommen?) und Antwort war 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' oder 'Sonstiges' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

------- oder Scenario 2 -------

Antwort war 'Ich habe die Hochschule gewechselt und führe mein Studium an einer anderen Hochschule fort.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[15.3] An welcher Hochschule haben Sie dieses Studium aufgenommen?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:

------- Scenario 1 -------

Antwort war 'Ja' bei Frage '34 [G3Q00001]' (Haben Sie nach dem Lehramtsstudium an der TU Dresden erneut ein Studium aufgenommen?) und Antwort war 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' oder 'Sonstiges' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

------- oder Scenario 2 -------

Antwort war 'Ich habe die Hochschule gewechselt und führe mein Studium an einer anderen Hochschule fort.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[15.4] Was haben Sie nach der Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium gemacht?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Nein' bei Frage '15' (Haben Sie nach dem Lehramtsstudium an der TU Dresden erneut ein Studium aufgenommen?) und Antwort war 'Sonstiges' oder 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte wählen Sie die zutreffenden Punkte aus und schreiben Sie einen Kommentar:

- ☐ Ich habe eine Berufsausbildung begonnen, nämlich...
- ☐ Ich habe eine Berufstätigkeit aufgenommen, nämlich...
- ☐ Ich habe ein Praktikum absolviert, nämlich...
- ☐ Sonstiges, nämlich...

[15.5] Beabsichtigen Sie, zu einem späteren Zeitpunkt erneut ein Studium aufzunehmen?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden:
Antwort war 'Nein' bei Frage '15' (Haben Sie nach dem Lehramtsstudium an der TU Dresden erneut ein Studium aufgenommen?) und Antwort war 'Sonstiges' oder 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ nein
- ☐ ja, sicher
- ☐ ja, vielleicht

[15.6] Möchten Sie ein Lehramtsstudium oder ein fachwissenschaftliches Studium aufnehmen?

Diese Frage wurde nur angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt wurden: *Antwort war 'ja, sicher' oder 'ja, vielleicht' bei Frage '15.5' (Beabsichtigen Sie, zu einem späteren Zeitpunkt erneut ein Studium aufzunehmen?) und Antwort war 'Sonstiges' oder 'Ich habe mein Studium abgebrochen.' bei Frage '1 [filter]' (Zunächst interessiert es uns, warum Sie aus dem Studium ganz oder teilweise exmatrikuliert sind. Bitte nennen Sie uns den Grund für Ihre Exmatrikulation aus dem Lehramtsstudium an der TU Dresden.)*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ ein Lehramtsstudium
- ☐ ein fachwissenschaftliches Studium
- ☐ ich weiß es noch nicht

Soziodemografische Fragen

[16] In welchem Jahr wurden Sie geboren?

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden. Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[17] Ihr Geschlecht?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:
- ☐ weiblich
- ☐ männlich

Zusätzliche Angaben

[18] Möchten Sie Ihren Angaben noch etwas hinzufügen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Vielen Dank, dass Sie an dieser Umfrage teilgenommen haben! Sie finden die **Publikation der Ergebnisse** demnächst auf der **Internetseite des Zentrums für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB)** unter der Web-Adresse:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/publikationen

Immatrikulationen in den Lehramtsstudiengängen im Verlauf; Quelle: Fallzahlenstatistik des Immatrikulationsamtes der TU Dresden

Lesetipp: **Von links nach rechts** bilden sich die Immatrikulationszahlen einer Kohorte von der Immatrikulation im ersten Semester über die fortschreitenden Studiensemester ab. Die rote Markierung verweist auf das Ende der Regelstudienzeit. Danach fallen die Immatrikulationszahlen regulär deutlich ab. Die schwarze Linie markiert den Zeitpunkt der Einführung der modularisierten Lehramtsstudiengänge mit Staatsprüfung zum Wintersemester 2012/13. **Vertikal** sind alle Studierende des Studiengangs, immatrikuliert in unterschiedliche Fachsemester, zu einem Zeitpunkt synchron ablesbar.

Immatrikulationen ab dem zwölften Fachsemester und höher werden zusammengefasst. Zwischen den Kohorten sind einzelne Immatrikulationen zum Sommersemester angegeben. Dabei handelt es sich um Wechsel oder Einstufungen durch das Immatrikulationsamt.

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Allgemeinbildende Schulen, Immatrikulationen Wintersemester 07/08 bis Wintersemester 15/16

B. Ed. ABS	WiSe 07/08	SoSe 08	WiSe 08/09	SoSe 09	WiSe 09/10	SoSe 10	WiSe 10/11	SoSe 11	WiSe 11/12	SoSe 12	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
1. Kohorte →	504 (1. FS)	477 (2. FS)	428 (3. FS)	411 (4. FS	366 (5. FS)	351 (6. FS)	101 (7. FS)	41 (8. FS)	24 (9. FS)	18 (10. FS)	6 (11. FS)	3 (12. FS+)	↑				
		7	6	11	31	24	30	27	14	10	7	4	1	↑			
2. Kohorte →			385 (1. FS)	379 (2. FS)	353 (3. FS)	354 (4. FS)	316 (5. FS)	301 (6. FS)	134 (7. FS)	97 (8. FS)	43 (9. FS)	30 (10. FS)	14 (11. FS)	9 (12. FS+)	↑		
				6	4	15	43	31	40	34	22	14	11	8	8	↑	
3. Kohorte →					397 (1. FS)	379 (2. FS)	350 (3. FS)	349 (4. FS)	299	298	131	81	36	18	13	12	↑
						7	11	15	48	40	41	29	12	6	3	2	6
4. Kohorte →							377 (1. FS)	373	325	325	238	236	103	65	33	17	9
								2	15	14	31	28	34	23	13	8	8
5. Kohorte →									351 (1. FS)	349	231	234	194	196	86	52	27
										2	12	6	22	21	32	25	13
											1	7	3	7	6	14	9
												0	1	0	0	2	2
													0	1	0	0	1
														0	1	0	0
															0	1	0
																	1

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Allgemeinbildende Schulen, Immatrikulationen Wintersemester 07/08 bis Wintersemester 15/16

B.Ed. BBS	WiSe 07/08	SoSe 08	WiSe 08/09	SoSe 09	WiSe 09/10	SoSe 10	WiSe 10/11	SoSe 11	WiSe 11/12	SoSe 12	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
1. Kohorte →	139 (1. FS)	127 (2. FS)	113 (3. FS)	105 (4. FS)	100 (5. FS)	98 (6. FS)	45 (7. FS)	36 (8. FS)	19 (9. FS)	8 (10. FS)	2 (11. FS)	1 (12. FS)	↑				
		5	2	4	4	5	8	7	5	8	3	2	1	↑			
2. Kohorte →			135→ (1. FS)	122 (2. FS)	109 (3. FS)	104 (4. FS)	95 (5. FS)	92 (6. FS)	48 7. FS)	31 (8. FS)	14 (9. FS)	9 (10. FS)	3 (11. FS)	2 (12. FS+)	↑		
				5	6	4	5	9	4	5	2	0	0	0	1	↑	↑
3. Kohorte →					186 (1. FS)	176 (2. FS)	144 (3. FS)	139 (4. FS)	126 (5. FS)	115 (6. FS)	59	40	15	12	4	3	3
						3	4	5	5	7	4	5	4	2	3	1	3
4. Kohorte →							162 (1. FS)	152 (2. FS)	130 (3. FS)	116 (4. FS)	93	88	50	32	13	8	6
								4	4	9	6	7	4	5	4	3	3
5. Kohorte →									159 (1. FS)	144 (2. FS)	100	98	93	86	57	21	9
										2	3	2	5	7	13	10	5
											0	2	2	3	6	10	8
													1	1	0	1	1
														1	1	0	1
															1	1	0
																1	1
																	1

Masterstudiengang Höheres Lehramt an Gymnasien, Immatrikulationen Wintersemester 10/11 bis Wintersemester 15/16

M.Ed. GYM	WiSe 10/11	SoSe 11	WiSe 11/12	SoSe 12	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
1. Kohorte →	139 (1. FS)	151 (2. FS)	144 (3. FS)	138 (4. FS)	78 (5. FS)	34 (6. FS)	14 (7. FS)	9 (8. FS)	2 (9. FS)	↑	↑
		1	8	12	20	12	9	3	6	3	2
2. Kohorte →			181 (1. FS)	167 (2. FS)	155 (3. FS)	156 (4. FS)	100 (5. FS)	33 (6. FS)	17 (7. FS)	10 (8. FS)	6 (9. FS)
				11	19	17	21	14	9	4	2
3. Kohorte →					223 (1. FS)	204 (2. FS)	183	174	114	51	27
						11	29	31	34	25	15
4. Kohorte →							227 (1. FS)	208	197	190	125
								17	24	25	36
5. Kohorte →									182 (1. FS)	161	140
										16	40
											72 (1. FS)

Masterstudiengang Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen, Immatrikulationen Wintersemester 10/11 bis Wintersemester 15/16

M.Ed. BBS	WiSe 10/11	SoSe 11	WiSe 11/12	SoSe 12	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
1. Kohorte →	39 (1. FS)	36 (2. FS)	34 (3. FS)	33 (4. FS)	20 (5. FS)	10 (6. FS)	3 (7. FS)	2 (8. FS)	↑		
		2	3	4	7	7	5	1	1	↑	↑
2. Kohorte →			73 (1. FS)	65 (2. FS)	59 (3. FS)	56 (4. FS)	36 (5. FS)	14 (6. FS)	7 (7. FS)	4 (8. FS)	1 (9. FS)
				4	9	9	14	11	7	3	3
3. Kohorte →					82 (1. FS)	83 (2. FS)	78 (3. FS)	76	49	17	11
						3	5	6	10	5	4
4. Kohorte →							84 (1. FS)	83 (2. FS)	82	79	59
								2	3	4	7
5. Kohorte →									68 (1. FS)	64 (2. FS)	60
										7	9
											31 (1. FS)

Lehramt mit Staatsprüfung für Lehramt an Grundschulen und an Mittelschulen, Immatrikulationen Wintersemester 12/13 bis Wintersemester 15/16

LA an Grundschulen	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
	4 (7. FS)	10 (8. FS)	7 (9. FS)	5 (10. FS)	1 (11. FS)		
Immatrikulationen	5 (6. FS)	7 (7. FS)	9 (8. FS)	7 (9. FS)	1 (10. FS)	1 (11. FS)	1 (12. FS)
in höhere FS	8 (5. FS)	27 (6. FS)	24 (7. FS)	23 (8. FS)	9 (9. FS)	5 (10. FS)	2 (11. FS)
(Wechsel) →	5 (4. FS)	25 (5. FS)	25 (6. FS)	21 (7. FS)	14 (8. FS)	9 (9. FS)	1 (10. FS)
	16 (3. FS)	52 (4. FS)	52 (5. FS)	56 (6. FS)	53 (7. FS)	52 (8. FS)	30 (9. FS)
	111 (2. FS)	32 (3. FS)	41 (4. FS)	37 (5. FS)	35 (6. FS)	33 (7. FS)	23 (8. FS)
1. Kohorte →	97 (1. FS)	92 (2. FS)	85 (3. FS)	88 (4. FS)	89 (5. FS)	88 (6. FS)	90 (7. FS)
		6 (1. FS)	17 (2. FS)	14 (3. FS)	15 (4. FS)	19 (5. FS)	16 (6. FS)
2. Kohorte →			111 (1. FS)	105 (2. FS)	107 (3. FS)	101 (4. FS)	105 (5. FS)
				6 (1. FS)	4 (2. FS)	6 (3. FS)	9 (4. FS)
3. Kohorte →					129 (1. FS)	123 (2. FS)	116 (3. FS)
						5 (1. FS)	1 (2. FS)
4. Kohorte →							131 (1. FS)

LA an Mittelschulen	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
	1	1	1	0	1		
	1	2	3	2	1	2	
Immatrikulationen	0	0	0	0	0	0	1
in höhere FS	5	11	10	10	10	9	6
(Wechsel) →	1	3	5	5	5	5	4
	5 (3. FS)	10	10	11	9	8	8
	16 (2. FS)	6	7	7	6	9	6
1. Kohorte →	345 (1. FS)	337 (2. FS)	284 (3. FS)	255 (4. FS)	213 (5. FS)	195 (6. FS)	181 (7. FS)
		2	5	7	4	10	11
2. Kohorte →			128 (1. FS)	112 (2. FS)	102 (3. FS)	95 (4. FS)	83 (5. FS)
				6	8	11	8
3. Kohorte →					158 (1. FS)	147 (2. FS)	130 (3. FS)
						2	8
4. Kohorte →							176 (1. FS)

Lehramt mit Staatsprüfung für Höheres Lehramt an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen, Immatrikulationen Wintersemester 12/13 bis Wintersemester 15/16

Höheres Lehramt an Gymnasien	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
	5	7	6	5	4	3	
Immatrikulationen	0	6	8	3	7	7	8
in höhere FS	3	5	8	10	11	11	6
(Wechsel) →	3 (4. FS)	8	9	12	11	8	7
	12 (3. FS)	31 (4. FS)	34	32	31	33	31
	40 (2. FS)	24 (3. FS)	27 (4. FS)	27	29	28	30
1. Kohorte →	332 (1. FS)	314 (2. FS)	275 (3. FS)	265 (4. FS)	249 (5. FS)	240 (6. FS)	204 (7. FS)
		2	10	17	24	26	41
2. Kohorte →			317 (1. FS)	299 (2. FS)	267 (3. FS)	261 (4. FS)	222 (5. FS)
				4	8	10	27
3. Kohorte →					228 (1. FS)	216 (2. FS)	178 (3. FS)
						4	4
4. Kohorte →							228 (1. FS)

Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	WiSe 12/13	SoSe 13	WiSe 13/14	SoSe 14	WiSe 14/15	SoSe 15	WiSe 15/16
	1	3	3	3	2	1	
Immatrikulationen	0	1	2	2	2	2	2
in höhere FS	2	3	4	3	3	4	4
(Wechsel) →	0	1	1	2	2	2	2
	6	12	15	15	16	13	11
	12	6	9	9	9	10	8
1. Kohorte →	112 (1. FS)	98 (2. FS)	85 (3. FS)	83 (4. FS)	73 (5. FS)	72 (6. FS)	70 (7. FS)
		2	3	2	5	7	4
2. Kohorte →			127 (1. FS)	122 (2. FS)	107 (3. FS)	106 (4. FS)	94 (5. FS)
					4	2	5
3. Kohorte →					140 (1. FS)	129 (2. FS)	106 (3. FS)
						1	2
4. Kohorte →							138 (1. FS)